
www.
Karibik.Holiday
Curaçao

Elke Verheugen

www.karibik.holiday

Curaçao
2026 / 2027

Mehr als ein Reiseführer

1. Auflage, November 2026
Herausgeber: Don Genaro Curaçao Appartements N.V.
Autor: Elke Verheugen
Satz, Layout und Titel: Elke Verheugen
Lektorat: Ulrike Verheugen
Korrektorat: KI
Fotos: Lucy Diamant, Alexandra Otto, Elke Verheugen u.v.m
Mit freundlicher Unterstützung der Likörfabrik Chobolobo und des CTB Curaçao
Copyright: Curaçao 2026, Elke Verheugen

INHALT **SEITE**

Vorwort / Einleitung 5

Praxis-Teil

Reise ABC 8 - 32

Übersicht aller Strände 33 - 37

Die 10 schönsten Ausflüge 38 - 58

Traum-Teil

Sehnsuchtsfarbe Blau 59 - 60

Blue Curaçao, Landhaus Chobolobo und die 15 besten Cocktails 60 - 75

Curaçao Culinar - Essen und Trinken 76 - 105

Curaçao Natur Pur - Landschaften, Pflanzenwelt, Tierwel 106 - 128

Curaçao Inspiration - Kunst - Street Art 129 - 136

Curaçao - Mehr Meer 137 - 172

Anhang: Ihr Traumurlaub bei Don Genaro und Karibik.Holiday

Vorwort / Einleitung

Die Sehnsucht nach Curaçao ist schwer zu erklären, denn so manches Mal schaut die Insel beim Landeanflug eher grau und vertrocknet aus. Curaçao ist vielleicht Liebe auf den zweiten Blick, und viele Menschen spüren das Fernweh nach Curaçao schon kurz nachdem sie wieder nach Hause geflogen sind. Die Sehnsucht nach Curaçao wird schnell größer.

Vielleicht ist es das kristallklare Meer oder die warme Sonne. Vielleicht ist es aber auch die Ruhe und Gelassenheit der Insel und die Herzlichkeit der Menschen, die das Fernweh unerträglich machen, so dass viele gleich zweimal im Jahr nach Curaçao fliegen möchten.

„No Stress", so könnte diese Insel auch heißen, denn man macht alles, um Hektik und Stress zu verhindern. „Poco Poco" (= langsam, langsam) geht es hier zu, und so leicht lässt sich ein Curaçaolino tatsächlich nicht aus der Ruhe bringen.

Vielleicht ist es sinnvoll, wenigstens einmal im Jahr über Entschleunigung nachzudenken und der Schnelllebigkeit Deutschlands zu entfliehen. Wenn Sie also das nächste Mal Ihren Jahresurlaub planen, dann denken Sie doch mal darüber nach, ob nicht Curaçao das richtige Reiseziel wäre.

Auf Curaçao ist es, als hätte jemand die Uhr angehalten und die Zeit zurückgedreht. Es gibt so viel zu entdecken. Die freundlichen Menschen, die tropische Vegetation, die exotische Tierwelt werden Sie begeistern, und das allgegenwärtige Blau werden Sie so schnell nicht vergessen.

Damit Sie direkt gut vorbereitet sind, haben wir dieses Buch bewusst in zwei Teile gegliedert:

Gleich im Anschluss an dieses Vorwort finden Sie unseren **Praxis-Teil**: das **Reise-ABC** mit allen wichtigen Informationen von A wie Anreise bis Z wie Zoll, eine **Strand-Übersicht** zum schnellen Nachschlagen und unsere **zehn schönsten Ausflüge**, damit Sie bestens vorbereitet in Ihre Reise starten und sich nicht selbst durch 35 Strände und unzählige Ausflugsziele wühlen müssen.

Und dann, wenn das Organisatorische erledigt ist, laden wir Sie ein: **Fangen Sie an zu träumen.** Denn dieses Buch bietet so viel mehr als ein normaler Reiseführer:

Lesen Sie den Gedankengang über die **Sehnsuchtsfarbe Blau**. Wir beschreiben das Landhaus Chobolobo mit seiner Likörfabrik, in der noch heute der Likör Blue Curaçao hergestellt wird, und stimmen Sie mit **15 tollen Cocktails**, die Sie ganz einfach selber machen können, auf den Besuch der Insel ein.

Curaçao Culinar – so heißt das Kapitel, in dem es hauptsächlich ums Essen geht.

Lassen Sie sich unter **Curaçao Inspiration** sowohl von der Natur als auch von der Kunst auf Curaçao verzaubern. Erfahren Sie mehr über Geologie, Pflanzen- und Tierwelt – und über die sehenswerte Street Art der Insel.

Das Thema „MEER" darf auf Curaçao natürlich nicht zu kurz kommen. Deshalb erzählen wir Ihnen im Kapitel **„Mehr Meer"**, was diese Strände und das Schnorcheln hier so besonders macht – mit den Geschichten hinter den Buchten, die in der Strand-Übersicht vorne keinen Platz hatten.

Abschließend laden wir Sie ein, sich unsere Don Genaro und Karibik Holiday Angebote anzuschauen. Egal ob Sie ein kleines Ferienappartement für 2 oder 6 Personen suchen… ...hier finden Sie sicher Ihr Traumdomizil

Schlagen Sie jetzt unseren Praxis-Teil auf und fangen Sie schon einmal an zu planen. Danach: einfach nur noch träumen. Wir kümmern uns um den Rest.

Allgemeines und Architektur

Lage	Karibik
Fläche	444 qkm
Ausdehnung	60 km lang, 3–11 km breit
Bevölkerungszahl	ca. 158.000 (Stand Anfang 2026)
Bevölkerungsdichte	ca. 356 pro qkm
Hauptstadt	Willemstad
Staatsform	Autonomes Land innerhalb des Königreichs der Niederlande (Parlamentarische Demokratie)
Regierungschef	Gilmar Pisas (seit 14. Juni 2021, Partei MFK)
Staatsoberhaupt	König Willem-Alexander, vertreten durch Gouverneur Mauritsz de Kort (seit November 2025)
Währung	Karibischer Gulden (XCG), seit 31. März 2025 (vormals Antillen-Gulden/ANG)

Verfassung/Status: Mit der Auflösung der Niederländischen Antillen wurde 2010 eine neue Verfassung verabschiedet. Curaçao ist ein eigenständiges Land innerhalb des Königreiches der Niederlande, ebenso wie St. Maarten, und vergleichbar mit Aruba.

Land/Lage: Curaçao ist die größte Insel der ehemaligen Niederländischen Antillen und zugleich Teil der ABC-Inseln, zu denen auch Aruba und Bonaire zählen. Sie liegt

56 km nördlich von Venezuela und ist flach, felsig und verhältnismäßig unfruchtbar, da es nur selten regnet. Die Insel ist ein Korallenriff, das sich um einen unterseeischen Berg gebildet hat.

Religion: Die meisten Einwohner sind Katholiken (ca. 80 %), hinzu kommen Protestanten sowie Minderheiten von Hindus, Juden und Muslimen.

Strom: Netzspannung 110–130 V, 50 Hz, viele Häuser haben zusätzlich mit 220–230 V. Ein Adapter ist in den meisten Unterkünften jedoch empfehlenswert oder erforderlich.

Architektur

Trotz ihrer düsteren Vergangenheit strahlt Curaçao heute eine ansteckende Lebensfreude aus, die sich vor allem in der unverwechselbaren, bunten Architektur der Insel widerspiegelt. Kaum ein Haus ist hier klassisch weiß gestrichen – und das hat laut einer berühmten Legende einen historischen Grund: Im Jahr 1817 machte der damalige Gouverneur die blendend hellen Fassaden für seine chronischen Kopfschmerzen verantwortlich und erließ kurzerhand ein Gesetz, das bunte Anstriche zur Pflicht machte. Seither prägen knallbunte Pastellfarben das gesamte Inselbild. Dieses farbenfrohe Erbe erstreckt sich von den holländisch anmutenden Giebelhäusern in den historischen Straßen von Willemstad über die traditionellen Kunuku-Häuser – einfache, von afrikanischen Lehm- und Flechtwerkhütten inspirierte Behausungen – bis hin zu den eleganten Landhäusern der ehemaligen Plantagenbesitzer.

Bevölkerung

Viele Einwohner sind Nachkommen der ehemaligen afrikanischen Sklaven. Rund 6 % der Bevölkerung sind niederländischer Abstammung. Nur noch wenige Bewohner stammen von den Ureinwohnern, den Arawak-Indianern, ab. Darüber hinaus gibt es Nachfahren sephardischer Juden, die im 17. Jahrhundert aus Spanien und Portugal vor der Inquisition flohen, sowie Gastarbeiter aus Asien (vor allem China), Südamerika und der übrigen Karibik, die seinerzeit im Zuge der Ölindustrie auf die Insel kamen.

Christoffelberg

Der Christoffelberg ist mit seinen 375 Metern die höchste Erhebung der Insel und liegt mitten im gleichnamigen Nationalpark im Nordwesten von Curaçao. Besucher können den Gipfel über einen gut ausgebauten Wanderweg besteigen, sollten wegen der schnell einsetzenden tropischen Hitze jedoch möglichst früh am Morgen starten. Während der Aufstieg moderat beginnt, erfordert das letzte Stück eine echte Kraxelpartie, weshalb festes Schuhwerk unbedingt zu empfehlen ist. Wer den Aufstieg wagt, wird bei gutem Wetter mit einer spektakulären Aussicht belohnt, die an klaren Tagen sogar bis zur vorgelagerten Insel Klein Curaçao reicht.





Dushi

Das Wort „Dushi“ gilt fast schon als das inoffizielle Nationalwort von Curaçao. Es stammt aus der Landessprache Papiamentu und lässt sich nicht mit einem einzigen deutschen Begriff übersetzen, da es wie eine sprachliche Umarmung funktioniert. Im Grunde bedeutet es so viel wie *süß, lecker, nett, schön, gut oder angenehm*, drückt aber vor allem ein positives Lebensgefühl aus.

Auf Curaçao begegnet man dem Begriff an allen Ecken – ob auf Souvenirs, Schildern oder im alltäglichen Miteinander. Je nach Kontext verändert sich seine Bedeutung:

- Für Menschen (Liebling / Schatz): Wenn du zu deinem Partner, einem guten Freund oder einem Kind *„Dushi“* sagst, nennst du ihn oder sie deinen Schatz oder Liebling. Auch ein Kompliment wie „Du siehst heute gut aus“ kann ein charmantes *„You look dushi“* sein.
- Für Essen (Lecker): Schmeckendes Essen wird auf Curaçao als *dushi* bezeichnet. Wenn der Koch fragt, wie das Gericht schmeckt, ist ein zufriedenes *„Ta dushi!“* (Es ist lecker!) die beste Antwort.
- Für Erlebnisse und Orte (Herrlich / Schön): War der Tag am Strand entspannt oder die Musik im Club großartig, sagt man dazu einfach *dushi*. Auch Sätze wie *„Life is dushi“* („Das Leben ist schön“) fassen die karibische Entspanntheit perfekt zusammen.
- Zur Begrügung: Häufig hört man den herzlichen Willkommensgruß *„Bon bini, dushi!“* – was so viel bedeutet wie „Herzlich willkommen, Schätzchen/Lieber Gast!“

Einreise

Für Staatsbürger der EU, der Schweiz, den USA und Österreich genügt ein Reisepass ohne Visum. Der Reisepass muss mindestens 6 Monate über den Aufenthalt hinaus gültig sein.

Die frühere ED-Card (Embarkation-Disembarkation Card) heißt inzwischen DI-Card (Digitale Einreisekarte) und läuft weiterhin ausschließlich online über dicardcuracao.com. Sie muss innerhalb von 7 Tagen vor Abflug ausgefüllt werden (spätestens 1 Stunde vor Ankunft). Reisende mit gültigem Chip-Reisepass (EU/USA/Kanada, über 18) können die eGates nutzen, benötigen aber ebenfalls eine ausgefüllte DI-Card. Familien mit Kindern unter 18 werden zum Schalter mit Einreisebeamten geleitet.

Flughafen, Flugverbindungen, Flugzeit

Der Flughafen mit dem Namen Hato International Airport liegt rund 12 Kilometer nördlich von Willemstad und bildet das wichtigste internationale Tor der Insel.

Als internationaler Knotenpunkt bietet Hato Flugverbindungen unter anderem nach Amsterdam, Miami, New York, Toronto, Montreal Venezuela, in die Dominikanische Republik, nach Jamaika, Kolumbien, Panama, Puerto Rico, Sint Maarten und auf die Nachbarinsel Bonaire.

Die klassische Anreise aus Deutschland erfolgt traditionell über das Drehkreuz Amsterdam – dort übernehmen Fluggesellschaften wie Corendon (ca. 5x pro Woche), KLM (ca. 10x pro Woche) und TUI fly (ca. 14x pro Woche) den Weiterflug

nach Curaçao. Die reine Flugzeit ohne Zwischenstopp liegt bei etwa 9 bis 10 Stunden.

Zusätzlich wird das Angebot für deutsche Urlauber erweitert: Ab Dezember 2026 wird von Corendon ein Direktflug von Deutschland (Düsseldorf) nach Curaçao angeboten, der etwa dreimal wöchentlich nonstop in die Karibik startet. In den Sommermonaten übernimmt die Tuifly diese Strecke, so dass Gäste ab sofort ganzjährig im Direktflug von Düsseldorf nach Curacao fliegen können.

Forts

Curaçao besitzt eine bewegte militärische Vergangenheit, die bis heute durch zahlreiche historische Festungen rund um die Küste und das Hafengebiet von Willemstad geprägt ist. Die Niederländische Westindien-Kompanie ließ diese Bollwerke im 17. und 18. Jahrhundert errichten, um die Insel und ihren strategisch wichtigen Hafen vor feindlichen Angriffen von europäischen Rivalen und Piraten zu schützen.

Das bedeutendste und besterhaltene dieser Bauwerke ist das **Fort Amsterdam** in Willemstad, das gleichzeitig als Sitz der Regierung dient. Auch das **Fort Nassau**, das hoch über der Sint-Annabaai thront, diente einst der Verteidigung und beherbergt heute ein beliebtes Restaurant mit Panoramablick.





Ganz anders präsentiert sich das historisch bedeutsame **Fort Rif** an der Hafeneinfuhr von Punda: Wo früher dicke Mauern und Kanonen die Insel vor Angreifern schützen sollten, befindet sich heute eine lebendige touristische Meile.

In den massiven, jahrhundertealten Steinbögen sind inzwischen exklusive Boutiquen, Restaurants und Cafés untergebracht, die das Fort in eine der beliebtesten Flaniermeilen der Stadt verwandelt haben.

Geschichte

Die Geschichte von Curaçao ist eine packende Reise durch die Jahrhunderte, geprägt von Entdeckern, Kolonialmächten und dem ständigen Drang nach Selbstbestimmung. Alles begann 1499, als der Seefahrer Alonso de Ojeda – einst als Vizeadmiral an der Seite von Kolumbus unterwegs – die Insel für die Europäer entdeckte. Die eigentliche Stadtgründung folgte 1634 durch die Niederländer, die

Willemstad ins Leben riefen. Leider wurde Curaçao ab Beginn des 17. Jahrhunderts auch ein trauriger Umschlagplatz für den transatlantischen Sklavenhandel, der erst 1863 endgültig verboten wurde.

In den folgenden Jahrzehnten ging es auf der Insel turbulent zu: Bis Anfang des 19. Jahrhunderts wechselte die Herrschaft mehrfach zwischen Engländern und Niederländern, ehe Curaçao ab 1815 fest in niederländischer Hand blieb. Nach einer langen Phase der Ruhe brachte die Entdeckung von Erdöl in den 1930er Jahren den großen wirtschaftlichen Aufschwung zurück. Parallel dazu schritt die politische Emanzipation voran: 1936 erhielten die karibischen Kolonien ein eigenes Parlament (Staten), und 1954 folgte die vollständige Selbstverwaltung. Nach einem entscheidenden Referendum im Jahr 2005 stimmte die Mehrheit für die Eigenständigkeit, die am 10. Oktober 2010 mit der offiziellen Auflösung des Landesverbandes der Niederländischen Antillen als autonomes Land innerhalb des Königreichs der Niederlande Wirklichkeit wurde.

Hafen

Der "Schottegat" ist der siebtgrößte Naturhafen der Welt und der größte der westlichen Hemisphäre – der Grund, warum sich die Niederländer hier ansiedelten und später Willemstad entstand. Der Hafen von Curaçao rund um die natürliche Bucht der Sint-Annabaai ist das maritime Herz der Insel und einer der geschäftigsten Tiefwasserhäfen der Karibik. Er teilt die historische Hauptstadt Willemstad in die Stadtteile Punda und Otrobanda, die durch die berühmte, fußläufige Königin-Emma-Brücke (Pontonbrücke) miteinander verbunden sind. Dank seiner strategischen Lage und der hervorragenden Infrastruktur dient der Hafen nicht nur als wichtiger Umschlagplatz für den internationalen Schiffsverkehr,

sondern zieht auch regelmäßig große Kreuzfahrtschiffe an, deren Passagiere direkt am Rande der bunten Altstadt an Land gehen.

Hauptstadt

Willemstad ist die Hauptstadt Curaçaos und gleichzeitig die größte Stadt der niederländischen Gebiete in der Karibik. Eine moderne, vierspurige Ringstraße verbindet die verschiedenen Stadtteile miteinander, von denen vor allem vier Viertel für Touristen besonders reizvoll sind: Das historische **Punda** mit seinen weltberühmten bunten Kaufmannshäusern, das trendige und belebte **Pietermaai** voller Cafés und Boutiquen, das architektonisch faszinierende Villenviertel **Scharloo** sowie **Otrobanda** auf der anderen Seite der Bucht, das mit verwinkelten Gassen



und lebendiger Straßenkunst begeistert.Stadtteile, von denen Punda, Pietermaai, Scharloo und Otrobanda für Touristen besonders interessant sind.

Iguana (Leguan)

Auf Curaçao heißen die Leguane *Iguanas* oder auf Papiamentu *Yuana*. Sie wirken wie Mini-Dinosaurier**.** Mit ihrem markanten Rückenkamm, den kräftigen Krallen und der Kehlwamme sehen sie aus wie urzeitliche kleine Drachen. Große Männchen können eine Länge von bis zu zwei Metern erreichen und bis zu neun Kilogramm schwer werden. Auch wenn sie oft „Grüne Leguane“ genannt werden, behalten nur die Jungtiere dieses leuchtende Grün. Erwachsene Tiere verändern ihre Farbe meist in Grau-, Braun- oder Olivtönen, um auf Felsen oder Bäumen weniger aufzufallen. Leguane sind fast reine Vegetarier. In Curaçao knabbern sie beispielsweise gerne an den Früchten des Manzanilla-Baumes. Deren Milchsaft und Früchte sind für fast alle anderen Tiere hochgiftig - dem Leguan macht das Gift jedoch überhaupt nichts aus. Leguane lieben es sich stundenlang in der Sonne aufzuwärmen. Man sieht sie daher oft regungslos auf Mauern, Felsen oder in Bäumen auf Ästen liegen. Wenn sich ein Leguan bedroht fühlt, nutzt er seinen langen Schwanz als wirksame Waffe und schlägt damit um sich. Generell sind die Tiere aber sehr scheu und ziehen die Flucht vor Konfrontationen vor. In Curacao werden Leguane wegen ihres zarten Fleisches, das ein bisschen wie Hähnchen schmeckt („das Hähnchen der Bäume“), traditionell als Delikatesse geschätzt.

Julianabrücke

Die 56 Meter hohe Autobrücke wurde nach siebenjähriger Bauzeit 1974 fertiggestellt und zu Ehren der damaligen Königin an ihrem Geburtstag als "Queen Juliana Bridge" eröffnet. Sie ist die höchste Brücke der Karibik und zählt zu den



höchsten der Welt. Die Fahrt über die Brücke bietet einen fantastischen Ausblick über Willemstad mit den Stadtteilen Punda und Otrobanda.

Klein Curaçao

Klein-Curaçao ist eine unbewohnte, rund 1,7 Quadratkilometer große vorgelagerte Insel, die etwa 10 Kilometer südöstlich der Hauptinsel liegt. Sie gilt als absolutes Postkarten-Paradies und beliebtes Ausflugsziel da sie als ideales Naturschutzgebiet mit kristallklarem Wasser gilt, in dem Vögel, Krebse, Schildkröten, Frösche und Eidechsen ungestört leben. Die Insel hat aber abseits der traumhaften Strände eine sehr wechselhafte und teils düstere Geschichte. Im 17. und 18. Jahrhundert nutzte die Niederländische Westindien-Kompanie Klein Curaçao als Quarantänestation für Sklaven, die aus Afrika in die Karibik verschleppt wurden.

Klima

Curaçao ist ein Ganzjahresreiseziel mit einer Durchschnittstemperatur von 27,5 °C, einem Unterschied zwischen Sommer und Winter von nur ca. 2,5 °C und einem Tag-Nacht-Unterschied von 5–6 °C. Der stetige Nordost-Passatwind macht das Klima angenehm; die Insel liegt außerhalb des Hurrikan-Gürtels. Regenzeit von Ende Oktober bis Anfang Februar (siehe auch "Reisezeit und Regenzeit").

MONAT	Ø MAX. TEMPERATUR	Ø MIN. TEMPERATUR	Ø WASSERTEMPERATUR	REGENTAGE (CA.)
Januar	30 °C	24 °C	27 °C	10
Februar	30 °C	24 °C	26 °C	6
März	31 °C	25 °C	26 °C	4
April	31 °C	26 °C	26 °C	3
Mai	32 °C	26 °C	27 °C	3
Juni	32 °C	27 °C	27 °C	3
Juli	32 °C	27 °C	27 °C	4
August	33 °C	27 °C	28 °C	4
September	33 °C	27 °C	28 °C	4
Oktober	32 °C	26 °C	28 °C	6
November	31 °C	25 °C	28 °C	10
Dezember	30 °C	24 °C	27 °C	11

Hinweis: Durchschnittswerte basierend auf langjährigen meteorologischen Beobachtungen. Kurzzeitige tropische Schauer sind lokal und können variieren.

Kommunikation

Wer auf Curaçao erreichbar bleiben möchte, wählt die Landesvorwahl 00599 (für Curaçao speziell mit der angehängten 9 als 00599 9). Handy und mobiles Internet funktionieren auf der Insel zwar problemlos, Reisende sollten jedoch die oft hohen Roaming-Gebühren im Blick behalten, da deutsche Tarife und Daten-Flatrates dort für gewöhnlich nicht gelten. Eine kostengünstige Alternative bieten lokale Prepaid-SIM-Karten oder eSIMs. Alternativ ist WLAN auf der gesamten Insel extrem weit verbreitet und gehört in Hotels, Bars, Restaurants sowie an vielen Stränden zum Standard, sodass man meist unkompliziert online bleiben kann.

Kriminalität

Curaçao gilt unter den karibischen Inseln als relativ sicher, Gewaltkriminalität ist selten. Eigentumsdelikte sind jedoch nicht auszuschließen – Wertsachen, insbesondere Reisepässe und Kreditkarten, gehören in den Safe und nicht ins Strandgepäck.

Landhäuser

Die Insel wird architektonisch von rund 50 erhaltenen (von ehemals ca. 100) Landhäusern geprägt – meist Villen ehemaliger Plantagenbesitzer aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Sie wurden bewusst auf Hügeln erbaut, damit sich die Besitzer im Falle eines Sklavenaufstands per Feuerzeichen gegenseitig warnen konnten. Ein Teil dieser historischen Gebäude ist heute öffentlich zugänglich und lädt zu einer Zeitreise ein. Besonders lohnenswert sind diese vier Landhäuser, die besichtigt werden können:

Landhuis Chobolobo: Dieses prachtvolle Landhaus aus dem 19. Jahrhundert liegt in der Nähe von Willemstad und ist vor allem als Heimat des berühmten *Blue Curaçao* bekannt. Hier erfahren Besucher bei einer Führung alles über die Herstellung des Likörs aus der bitteren Laraha-Frucht und können ihn natürlich auch direkt vor Ort verkosten.

Landhuis Knip: Im Westen der Insel gelegen, gehört dieses Plantagenhaus zu den historisch bedeutsamsten und schönsten Anwesen Curaçaos. Es beherbergt heute ein spannendes Museum, das Einblicke in die harte Realität der Plantagenwirtschaft und die Geschichte der Sklaverei gibt, während man gleichzeitig einen fantastischen Ausblick auf die umliegende Natur genießt.

Landhuis Ascension: Das imposante Anwesen aus dem 17. Jahrhundert liegt auf einer Anhöhe im zentralen Norden der Insel und bot einst einen weiten Blick über die Küste. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, gehört der königlichen Marine und ist jeden ersten Sonntag im Monat für die Öffentlichkeit zugänglich, wobei Führungen, Kunsthandwerk und Live-Musik angeboten werden.



Landhuis Jan Kok: Dieses auffällig gelbe Landhaus aus dem Jahr 1840 blickt direkt auf die berühmten Salzpfannen von Jan Kok (*Salina Jan Kok*), wo sich heute das beliebte Flamingo Rückzugsgebiet befindet. Das historische Gebäude beherbergt eine Kunstgalerie und bietet einen wunderbaren Blick auf die umliegende Naturlandschaft.

Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung auf Curaçao ist auf einem guten und modernen Niveau. Das zentrale medizinische Zentrum der Insel ist das Curaçao Medical Center (CMC) in Willemstad, ein hochmodernes und nach internationalen Standards ausgestattetes Krankenhaus, das die älteren Einrichtungen abgelöst hat. Neben

dem CMC gibt es spezialisierte Kliniken sowie zahlreiche gut sortierte Apotheken, die auf Papiamentu *Botika* genannt werden.

Für die Einreise sind keine speziellen Pflichtimpfungen vorgeschrieben, allerdings empfiehlt sich zum Schutz vor tropischen Infektionskrankheiten wie Dengue-, Chikungunya- und Zika-Fieber ein konsequenter Mückenschutz. Da Behandlungen im Ausland teuer sein können und die gesetzlichen Krankenkassen Kosten für Behandlungen oder einen medizinisch notwendigen Rücktransport in der Regel nicht übernehmen, wird der Abschluss einer privaten Auslandskrankenversicherung empfohlen. Wichtige Notrufnummern auf einen Blick:

- Notruf / Allgemeine Notfälle: 911
- Ambulanz / Rettungsdienst: 912
- Krankenhaus (CMC): 910
- Küstenwache: 913

Nordwesten und Nationalparks

Der wilde Nordwesten von Curaçao, auch Banda Abou genannt, zeigt die Insel von ihrer ursprünglichen und dramatisch schönen Seite. Abseits des Trubels prägen karge Landschaften, versteckte Buchten und eine ungezähmte Natur das Bild.

Das grüne Herz der Region ist der Christoffelpark, der größte Nationalpark der Insel. Wanderwege führen durch die tropische Vegetation bis auf den 375 Meter hohen Christoffelberg, dessen Gipfel bei gutem Wetter einen Blick bis nach Klein Curaçao bietet.

Direkt an der rauen Küste schließt sich der Shete Boka National Park an. Hier schlagen die gewaltigen Wellen des Atlantiks gegen schroffe Kalksteinfelsen. Ein

echtes Naturschauspiel ist die unterirdische Höhle *Boka Tabla*, in die das Meer mit brachialer Gewalt hineindonnert, oder die *Boka Pistol*, wo das Wasser wie ein Geysir in die Höhe schießt.

Otrobanda

Otrobanda, dessen Name auf Papiamentu „die andere Seite" bedeutet, hat sich von einem vernachlässigten historischen Viertel zu einem der lebendigsten Kultur- und Kreativ-Hotspots von Willemstad gewandelt. Gegenüber von Punda gelegen, besticht das Viertel heute durch eine faszinierende Mischung aus kolonialer Architektur, fotogenen bunten Treppen und einer erstklassigen Open-Air-Street-Art-Szene.

Dank engagierter Künstler und urbaner Erneuerungsprojekte – wie dem berühmten *Kaya Kaya Festival* – schmücken heute großflächige, farbenfrohe Wandgemälde und Installationen die schmalen Gassen. Neben historischen Denkmälern und dem restaurierten Viertel rund um das Kura Hulanda Village prägen gemütliche Cafés, lokale Restaurants und Boutique-Hotels das moderne Gesicht Otrobandas, das Besuchern das authentische und kreative Lebensgefühl des heutigen Curaçao zeigt.

Politik

Curaçao wurde am 10.10.2010 selbständig. Nach anfänglich turbulenter politischer Phase (u. a. mit Daniel Hodge und ab 2013 Ivar Asjes als Premierminister) folgte 2017 Eugene Rhuggenaath. Seit 2021 ist Gilmar Pisas (Partei MFK) Premierminister. Gouverneur ist seit November 2025 Mauritsz de Kort (zuvor Lucille George-Wout, 2013–2025).

Punda und Pietermaai

Punda, das historische Herz von Willemstad, wurde 1634 kurz nach der Ankunft der Niederländer gegründet und ist weltberühmt für seine malerischen, pastellfarbenen Kaufmannshäuser im niederländischen Kolonialstil. Umgeben von den Resten alter Stadtmauern pulsiert hier das geschäftige Leben: Enge Gassen führen vorbei an lebendigen Plätzen, gemütlichen Cafés, zollfreien Geschäften und dem schwimmenden Markt, auf dem Händler frisches Obst direkt von Booten aus Venezuela anbieten. Direkt an der Handelskade blickt man auf die ikonische Häuserfront, während die berühmte Königin-Emma-Brücke Punda direkt mit dem Stadtteil Otrobanda verbindet.

Pietermaai: Östlich des historischen Zentrums schließt sich das trendige Viertel Pietermaai an, das sich in den letzten Jahren vom vernachlässigten Sorgenkind zum absoluten Szene- und Kulturviertel gewandelt hat. Entlang der malerischen Küstenlinie reihen sich prachtvolle, teils noch charmant-moröse Kolonialvillen aneinander, die heute boutiqueartige Hotels, exzellente Restaurants, hippe Cocktailbars und stimmungsvolle Live-Musik-Locations beherbergen. Mit seiner kreativen, urbanen Atmosphäre und dem direkten Blick auf das blaue Meer strahlt Pietermaai ein ganz eigenes, lebendiges Flair aus, das Einheimische und Reisende gleichermaßen anzieht.

Queen Emma Brücke

Die Königin-Emma-Pontonbrücke, kurz Emmabrücke, ist eine weltweit einzigartige, fahrbare Pontonbrücke aus Holz, die Punda und Otrobanda seit 1888 verbindet und sich für den Schiffsverkehr aufklappt beziehungsweise zur Seite dreht. Die von den



Einheimischen liebevoll als „Swinging Old Lady“ genannte Brücke ist das unverkennbare Wahrzeichen von Willemstad. Wenn die Brücke für durchfahrende Schiffe geöffnet ist, sorgt eine kostenlose kleine Pendelfähre dafür, dass Fußgänger problemlos zwischen den beiden Stadtteilen wechseln können.

Reisezeit und Regenzeit

Curaçao ist ein echtes Ganzjahres-Reiseziel, da es auf der Insel das gesamte Jahr über sonnig und warm ist. Dank ihrer geographischen Lage im südlichen Karibischen Meer liegt die Insel zudem außerhalb des karibischen Hurrikangürtels, was Urlauber das ganze Jahr über von einer hohen Wetterbeständigkeit und angenehmen Passatwinden profitieren lässt.

Die Regenzeit auf Curaçao dauert von Ende Oktober bis Mitte Februar. Tagsüber ist es zu dieser Zeit mit 29 bis 31 °C zwar etwas kühler als im heißen Sommer, dafür ist die Luftfeuchtigkeit spürbar höher. Wer zu dieser Zeit reist, muss jedoch keineswegs mit tagelangem Dauerregen rechnen: Es regnet meist kurz, aber heftig – und vor allem nie überall gleichzeitig, sondern streng lokal begrenzt.

Meist ziehen die Schauer schnell vorüber, danach trocknet dank starkem Sonnenschein und frischem Wind alles rasch wieder ab. Die Natur erwacht zu dieser Jahreszeit zum Leben, und die Insel präsentiert sich in einem überraschenden, saftigen Grün, das einen wunderbaren Kontrast zu den türkisblauen Buchten bildet.

Gut zu wissen: Selbst während der Regenzeit überwiegen die Sonnenstunden deutlich. Die Schauer ereignen sich häufig in den Nachtstunden oder am frühen Morgen, sodass Urlauber ihre Aktivitäten tagsüber meist ungestört planen können.

Sprachen

Papiamentur, so heißt die Kreolsprache der Insel, die tief im Alltag verwurzelt ist und auf den Straßen allgegenwärtig ist. Die Amtssprache ist Niederländisch. Englisch und Spanisch werden ebenfalls häufig gesprochen. Die Umgangssprache ist aber Papiamentu - eine ungewöhnliche Mischung aus Portugiesisch, westafrikanischen Sprachen, Arawak, Spanisch, Niederländisch und Englisch. Wer Einheimische auf Papiamento anspricht, öffnet schnell Herzen.

Shopping

Curaçao bietet abwechslungsreiche Einkaufsmöglichkeiten von zollfreiem Shopping bis zu modernen Malls.

Öffnungszeiten: Kleinere Boutiquen öffnen meist Mo–Sa von ca. 8:30/9:00 bis 18:00 Uhr (sonntags oft geschlossen), während Supermärkte, Malls und touristische Hotspots länger oder sonntags geöffnet haben.

Punda & „Punda Vibes“: Das historische Viertel ist die traditionelle Einkaufsmeile für zollfreie Waren. Ein Highlight ist das wöchentliche Event *Punda Vibes* mit verlängerten Öffnungszeiten, Straßenmusik und Feuerwerk.

Otrobanda & Rif Fort: Das historische Rif Fort direkt am Wasser in Otrobanda wurde in ein modernes Einkaufs- und Freizeitzentrum mit Boutiquen und Gastronomie umgewandelt.

Zuikertuin Mall (Bloempot): Eine klimatisierte Shopping-Oase mit internationalen Marken und Cafés in einem restaurierten historischen Gebäude.

Sambil Curaçao: Die riesige, muschelförmige Mall im Nordwesten bietet über 150 Geschäfte, Gastronomie, Kino und Unterhaltung unter einem Dach.

Strände

Curaçao beheimatet mehr als 35 traumhafte Strände, die meist eine charmante Mischung aus feinem Sand, kleinen Steinen und Korallenbruchstücken bilden. Die landschaftlich schönsten und naturbelassensten Buchten – oft malerisch von steilen Klippen eingerahmt – liegen im ungezähmten Nordwesten der Insel (Banda Abou). Eine schnelle Übersicht bietet das nachfolgende Kapitel „Strände“, während detaillierte Beschreibungen und Geheimtipps zu den einzelnen Küstenabschnitten im Kapitel „Mehr Meer“ zu finden sind.

Tauchen

Curaçao zählt zu den absoluten Top-Tauchzielen in der Karibik und begeistert sowohl Einsteiger als auch erfahrene Unterwasserfans. Die Insel bietet mehr als 70

gelistete Tauchplätze, die sich rund um die geschützte Südküste und den wilderen Norden verteilen. Hervorragendes Shore Diving (Landtauchen): Ein riesiger Vorteil der Insel ist, dass ein Großteil der besten Riffe direkt vom Strand aus zugänglich ist. Man benötigt oft kein Boot, sondern läuft einfach vom Ufer aus in das warme Wasser. Hervorragende Sichtweiten und Wassertemperaturen: Das Wasser ist das ganze Jahr über konstant warm (26 bis 28 °C) und bietet meist glasklare Sichtweiten von 20 bis über 30 Metern.

Tourismus

2024 verzeichnete Curaçao einen Besucherrekord: rund 700.000 Übernachtungsgäste plus 835.000 Kreuzfahrtpassagiere (zusammen ca. 1,57 Mio. Besucher, +20 % gegenüber dem Vorjahr), 2025 setzte sich der Aufwärtstrend fort. Beim deutschen Markt ist die Entwicklung allerdings gegenläufig zu den übrigen Märkten: Das dürfte auch mit dem Wegfall des Condor-Nonstopfluges in 2020 zusammenhängen.

Trinkwasser

Da die Insel kaum natürliche Flüsse hat, stammt das gesamte Trinkwasser aus modernen Meerwasser-Entsalzungsanlagen. Es kann unbesorgt getrunken werden; auch Eiswürfel im Restaurant sind unbedenklich.

UNESCO Weltkulturerbe

Das historische Stadtzentrum mit seinen 765 denkmalgeschützten Gebäuden – darunter das Herrenhaus Belvédère, das Fort Amsterdam mit Fortkirche und das Fort Waakzaamheid – steht seit 1997 auf der Welterbe-Liste, eine von nur sechs karibischen Stätten mit dieser Auszeichnung. Besonders die Häuserzeile

"Handelskade" gilt als herausragendes Zeugnis einer multikulturellen Gemeinschaft über drei Jahrhunderte.

Verkehrsmittel

Bus: Große "Konvoi"-Busse sowie kleine kollektive Busse (Kennzeichen "BUS", bis 12 Personen), die per Handzeichen gestoppt werden.

Taxi: Taxis sind am Taxischild bzw. "TX"-Kennzeichen erkennbar. Die Preise gelten für 1–4 Personen von 6:00–23:00 Uhr; für einen fünften Fahrgast oder nach 23:00 Uhr wird ein Zuschlag von 25 % berechnet. Trotz Taxameter empfiehlt sich eine Preisabsprache vor Fahrtantritt. Da viele Taxis keine Taxameter haben, gelten „Festpreise".

Bisherige Richtpreise:

- Flughafen → Willemstad: ca. 40–45 USD ()
- Flughafen → Piscadera: ca. 35 USD (z. B. zu den großen Resorts wie Marriott oder Hilton)
- Flughafen → Marie Pampoen: ca. 50–55 USD
- Flughafen → Jan Thiel Beach: ca. 50–60 USD
- Flughafen → Barber: ca. 70-75 USD (z. B. zu den Don Genaro Apartments
- Flughafen → Westpunt: ca. 75 - 80 USD

Mietwagen: Ein unverzichtbares Fortbewegungsmittel, da die Strände und Sehenswürdigkeiten weit über die Insel verstreut sind. Internationaler Führerschein erforderlich, Mindestalter 21 (teils 23) Jahre.

Roller: Grundsätzlich mietbar, wir empfehlen es aufgrund der Hitze und der Straßenverhältnisse aber eher nicht.

Schiff/Boot: Zwischen den ABC-Inseln gibt es keine Fährverbindung – wer weiterreisen möchte, fliegt.

Währung

Die Währung heißt seit dem 31. März 2025 nicht mehr Antillen-Gulden (ANG/NAf), sondern Karibischer Gulden (Caribbean Guilder, Kürzel XCG) – 1:1 zum ANG umgetauscht. Der Kurs bleibt fest an den US-Dollar gekoppelt: 1 USD = 1,79 XCG (bisher 1,78 NAf). US-Dollar wird überall akzeptiert; größere Scheine (50/100 US$) lassen sich aber nicht immer leicht wechseln – kleine Stückelungen mitbringen. Gängige Kreditkarten (Visa, Mastercard, Amex, Diners) sowie Maestro-Karten werden fast überall akzeptiert. Fremdwährungen lassen sich in Banken und Wechselstuben tauschen, Geldautomaten sind verbreitet.

Wirtschaft

Die Wirtschaft von Curaçao gehört zu den entwickeltsten in der Karibik und zeichnet sich durch einen hohen Lebensstandard aus. Da die Insel über wenig Süßwasser und kaum fruchtbare Böden verfügt, basiert das Wirtschaftsmodell vor allem auf Dienstleistungen, internationalem Handel und Logistik.

Tourismus & Gastgewerbe: Der Tourismus hat sich in den letzten Jahren zum stärksten Wachstumsmotor der Insel entwickelt. Neben dem stetig wachsenden Übernachtungstourismus verzeichnet Curaçao auch durch Kreuzfahrtschiffe hohe

Besucherzahlen. Über die Hälfte der Deviseneinnahmen stammt mittlerweile aus diesem Sektor.

Hafen & Logistik: Dank des natürlichen Tiefseehafens in der St. Anna Bucht (Willemstad) ist Curaçao ein zentraler Umschlag- und Reparaturplatz für die internationale Schifffahrt im Karibikraum. Die angeschlossene Freihandelszone macht die Insel zu einem Logistik-Knotenpunkt.

Finanzdienstleistungen: Die Insel blickt auf eine lange Tradition im internationalen Banken- und Finanzwesen zurück. Ein stabiles Rechtssystem nach niederländischem Vorbild sowie eine an den US-Dollar gekoppelte Währung bieten ein sicheres Umfeld für internationale Investoren.

Erdölverarbeitung & Energie: Historisch war die *Isla-Raffinerie* ein zentraler Wirtschaftspfeiler. Seit der Stilllegung der Anlage im Jahr 2019 sucht die Insel nach neuen Nutzungskonzepten, etwa im Bereich der nachhaltigen Energieversorgung und Industrieareal-Entwicklung.

X- Faktor und X-tra-Special Reise-Angebote

Der ganz besondere X-Faktor von Curaçao liegt in seiner unvergleichlichen Atmosphäre: Hier verbindet sich die genussvolle karibische Lebensart – das entspannte „poco poco“ – mit der herzlichen Offenheit der lebensfrohen Einheimischen. Gleichzeitig spürt man überall den europäischen, niederländischen Einfluss, der für einen hohen Lebensstandard und eine vertraute Infrastruktur sorgt. Genau dieser charmante Kontrast macht die Insel so einzigartig.

Wer bei der Planung der nächsten Traumreise eine individuelle Unterkunft sucht oder gezielt nach besonderen Konditionen sucht, findet sowohl bei www.dongenaro.de als auch auf der neuen Urlaubsseite www.karibik.holiday attraktive X-tra Angebot. Das Portfolio reicht dabei von echten Last-Minute-Deals über lukrative Frühbucherrabatte und saisonale Sommer-Specials bis hin zu maßgeschneiderten Langzeit- und Rundum-sorglos-Paketen.

Yachthafen

Yachthäfen (Marina Sea Aquarium oder Spanish Water) – Wichtige Anlegestellen für Segler und Yachten, die die Insel im Rahmen der Karibik-Route ansteuern.

Zeitzone

MEZ –5 (Winter) bzw. –6 (Sommer), keine Sommer-/Winterzeitumstellung auf Curaçao.

Zoll

Zollfreie Einfuhr gilt jetzt ab **17 Jahren** (bisher 18): 200 Zigaretten oder 25 Zigarren oder 50 Zigarillos oder 125 g Tabak; 1 l Spirituosen (ab 18 Jahren) oder 2 l stiller Wein; 50 ml Parfüm, 250 ml Eau de Toilette, zusätzlich 500 g Kaffee bzw. 100 g Kaffeeextrakt sowie 100 g Tee bzw. 40 g Teeextrakt. Der Warenwert im Gepäck darf 110 US$ pro Person (36 US$ unter 15 Jahren) nicht übersteigen, sonst ist eine Deklaration nötig.

Praxis Teil Strände - Die schnelle Übersicht

Curaçao hat mehr als 35 Strände – hier die wichtigsten auf einen Blick zum schnellen Nachschlagen. Die Geschichten und Stimmungsbilder dazu finden Sie im Kapitel „Mehr Meer".



Banda Abou (Nordwesten) – die schönsten Strände der Insel

Strand	Charakter	Eintritt	Besonders für
Playa Kalki	Kleine Bucht, Treppe zum Wasser, Bar mit Aussicht	frei	Schnorcheln, Tauchen
Playa Grandi (Piscado)	Fischerstrand, kein Schwimmstrand	frei	Frischer Fisch, Schwimmen mit Schildkröten
Playa Forti (Westpunt Beach)	Grober brauner Sand, wenig Schatten	frei	Klippenspringen, Restaurant oben
Große Knip (Kenepa/Playa Abou)	Türkisblaues Wasser, weißer Sand, Liegen & Imbiss	frei	Postkartenmotiv, Familien
Kleine Knip (Playa Kenepa)	Kleiner Bilderbuchstrand, weniger frequentiert	frei	Schnorcheln, Sonnenuntergang
Playa Jeremi	Wild-romantisch, grober Sand	frei	Individualisten, Schnorcheln
Playa Lagun	Kleine Bucht, flaches Wasser	frei	Schildkrötenbeobachtung (ca. 8–9 Uhr)

Playa Santa Cruz	Größerer Strand, Mangroven trüben Wasser leicht	frei	Vogelbeobachtung, Wassersport (Captain Goodlife)
Playa Santa Pretu	Schwarzer Sand, nur zu Fuß von Santa Cruz	frei	Schnorcheln, Geheimtipp
Boca Hulu	Einsam, klein	frei	Schnorcheln
Boca Pos Spaño	Sehr abgelegen, weißer Sand	frei	Robinson-Crusoe-Feeling
Santa Martha Bay	🚧 im Umbau (TUI Blue Hotel, Eröffnung 2026 geplant)	ungewiss	– ***Zugänglichkeit vor Drucklegung prüfen***
Playa Hundu / Lost Anchor	Steinig, Riff nur 10 m vom Ufer	frei	erfahrene Schnorchler/Taucher
Playa Largu, Playa Manzalina, Playa Shon Mosa (San Juan)	Drei einsame Strände hinter Mautstraße	Maut ca. 10 Gulden/Auto (→ XCG prüfen)	Schnorcheln, Ruhe
Cas Abou	Sehr schöner Sandstrand, Palmen	Eintritt (Betrag prüfen)	Familien, Schwimmer jeden Alters, tägl. 8–18 Uhr

Porto Mari	Sandstrand mit Doppelriff	Eintritt (Betrag prüfen)	Schnorcheln/Tauchen, tägl. 9:30–18:30 Uhr
Daaibooi Baai	Gepflegt, Palapa-Hütten	frei (Liegen kostenpflichtig)	Schatten, entspannter Tag
Coral Estate / Karakter	Beach-Restaurant, Service an der Liege	kein Eintritt (Konsumpflicht)	Verwöhntag
Bullenbaai	Schmal, steinig, Öl-Terminal in der Nähe	frei	erfahrene Taucher (Seldom Reef)

Banda Ariba (Südosten) – die belebten Strände

Strand	Charakter	Eintritt	Besonders für
Blue Bay Beach	Weißer Sand, Palmenhain, Resort-Anbindung	Eintritt	Familien, Taucher (Gebühr-frei mit Tauchschule)
Piscadera Bay / Pirate Bay	Klein, gemütlich, Live-Musik	frei	Sonnenuntergang, Hotelgäste (Hilton/Marriott)
Kokomo Beach (Vaersenbaai)	Felsig, wenig Schatten, gute Strandbar	frei	Party-Strand, Wracktauchen ("Car Pile")

Boca Sami / St. Michiels Baai	Kleines Fischerdorf, kleiner Strand	frei	Schnorcheln, ruhige Wochentage
Sea Aquarium Beach / Mambo Beach	Lebhaft, Mambo Boulevard direkt nebenan	frei (Liegen kostenpflichtig)	Nightlife, tägl. 8:30–24 Uhr
Kontiki Beach / Cabana Beach	Breiter, gepflegter Sandstrand	frei (Liegen kostenpflichtig)	Party & Tanzen
Marie Pampoen	Parkähnlich angelegt, unruhiges Meer	frei	Spazieren (Wasserzugang eingeschränkt)
Jan Thiel Baai	Volle touristische Infrastruktur, teils Betonplatten	frei (Liegen kostenpflichtig)	Familien, Kinder-Badebereich
Baya Beach / Bahia	Sand-Kies-Mix	frei	Schnorcheln am Tugboat-Wrack
Caracasbaai	Kiesstrand, wenig Schatten	frei	Frischer Fisch (2 kleine Restaurants)
Santa Barbara Beach	Luxuriös, Resort-Anbindung	Eintritt (hohes Niveau)	Gehobener Strandtag
Kanoa Beach	Einzige Nordküsten-Lage, felsgeschützt	frei	Surfen

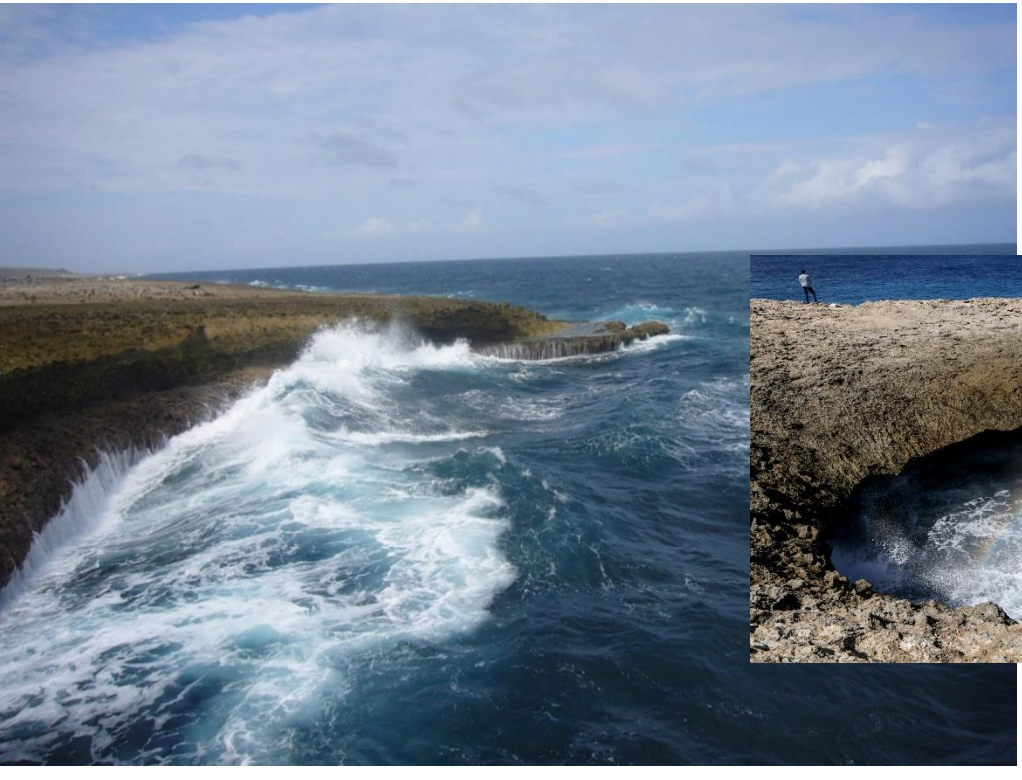
Eine genaue Beschreibung dieser Strände finden Sie im Kapitel „mehr Meer“

Für alle, die nicht nur die 35 traumhaften Strände genießen wollen, sondern auch Lust auf andere Unternehmungen und Ausflüge haben, ist Curaçao genau richtig. Auf dieser Insel gibt es viel zu entdecken. Curaçao ist auch für Natur- und Kulturbegeisterte ein tolles Urlaubsziel. Historische Landhäuser, exotische Tiere und tropische Pflanzen warten auf Sie. Haben Sie Lust, auf eine unbewohnte Insel zu fahren und sich einmal so zu fühlen wie Robinson Crusoe? Oder träumen Sie davon, einmal mit einem Delfin zu schwimmen? Besuchen Sie auch die versteckten Plätze – fernab vom Massentourismus. Individuell organisierte Jeep- und Wandertouren machen das möglich.

1. Shete Boca Nationalpark
2. Sea Aquarium und Dolphin Academie
3. Chobolobo-Landhaus & Spirituosenfabrik Blue Curacao
4. Flamingos & Landhaus Jan Kok (Galerie Nena Sanchez)
5. All in one Tour: Safari, Bootstour & Sunset Dinner
6. Stadt Tour in Willemstad mit Dushi Walks
7. Wandertouren mit Mompi: "Tree of Life" & "Marijke's Nature Trail"
8. Hòfi Mango
9. Tagesausflug nach Klein Curaçao
10. Hato-Höhlen (Hato Caves)

1. Shete-Boka-Nationalpark

Der **Shete Boka Nationalpark** zeigt Curaçao von seiner spektakulärsten und wildesten Seite. Während die Süd- und Westküste der Insel mit ruhigem, türkisblauem Wasser lockt, knallt die Karibik an der rauen Nordküste ungebremst gegen die uralten Kalksteinklippen. Im Nationalpark verteilen sich **insgesamt vier Parkplätze,** die ganz bequem direkt mit dem Auto angefahren werden können. Von jedem dieser Haltepunkte aus führen gut markierte Pfade zu den jeweiligen Küstenabschnitten, sodass man die beeindruckenden Naturschauspiele ganz entspannt zu Fuß erkunden kann.





Die Highlights an den Klippen

Boka Pistol: Einer der wohl bekanntesten und faszinierendsten Stopps im Park. Hier drückt das Meer die heranrollenden Wellen in ein extrem enges Felsfenster. Der Druck ist so enorm, dass das Wasser in einer riesigen Fontäne meterhoch in den Himmel schießt – begleitet von einem lauten Knall, der tatsächlich wie ein Pistolenschuss durch die Bucht hallt.

Boka Tabla: Auf der anderen Seite des Parks wartet ein völlig anderesErlebnis. Über eine direkt in dem Felsen gehauene Steintreppe steigt man hinab in eine halb offene Felsenhöhle.

Wer nach dem Abstieg die Perspektive wechseln möchte, kann wieder auf die höher gelegene Aussichtsplattform auf den Felsen steigen. Von dort oben eröffnet sich ein atemberaubender Weitblick – genau das Richtige, wenn man den Kopf mal so richtig frei bekommen will.

Ein Besuch im Shete Boka Park zeigt eindrucksvoll, mit welcher Naturgewalt der Ozean die Küste Curaçaos seit Jahrtausenden geformt hat.

Öffnungszeiten: Täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr (letzter Einlass ca. 16:00 Uhr).
Preise: ca. 10,00 USD (bzw. 17,50 XCG) pro Person.
Webseite: shetebokapark.org
Telefon / Notfall: +599 9 864 0444 / +599 9 520 1685
E-Mail: activities@carmabi.org

2. Sea Aquarium & Dolphin Academy

Das **Curaçao Sea Aquarium** direkt an der Küste bei Bapor Kibrá unterscheidet sich schon auf den ersten Blick deutlich von typischen Aquarien: Statt künstlicher Betonbecken mit gefiltertem Wasser setzt die Anlage seit ihrer Gründung auf ein durchdachtes **Open-Water-System**. Frisches, nährstoffreiches Meerwasser wird kontinuierlich direkt aus dem Ozean in die Becken gepumpt und fließt wieder zurück. Das sorgt dafür, dass Fische, Rochen und Korallen in einer absolut natürlichen Wasserwelt leben.



Das Herzstück des Geländes ist die integrierte Dolphin Academy. Wer hier Vorbehalte gegen Delfinhaltung hat, merkt schnell, dass in Curacao das Wohl der Tiere im Vordergrund steht.

Warum es den Tieren hier wirklich gut geht:

- **Echte Meereslagunen statt Betontanks:** Die Delfine schwimmen nicht in engen Gefäßen, sondern in riesigen, miteinander verbundenen Natur-Lagunen. Der Untergrund ist natürlicher Sand und Fels, und durch das einströmende Meerwasser ziehen regelmäßig kleine Fische hinein, sodass die Tiere sogar ihr natürliches Jagdverhalten ausleben können.
- **Freischwimmen im offenen Ozean:** Als eine der ganz wenigen Einrichtungen weltweit nimmt die Dolphin Academy ihre Tiere mit auf Ausflüge ins offene Meer. Die Delfine begleiten die Trainer ins freie Wasser zum Riff, schwimmen draußen neben den Booten her und könnten theoretisch einfach davonschwimmen. Dass sie jedes Mal freiwillig mit den Trainern in ihre vertraute Lagune zurückkehren, ist das wohl schönste Zeichen für das tiefe Vertrauensverhältnis.



- **Kein Zwang:** Wenn ein Delfin an einem Tag mal keine Lust auf eine Begegnung mit Gästen hat, schwimmt er einfach in einen ruhigen Lagunenbereich ab – und das wird vom Team respektiert.

Neben den Delfinen bietet der Park mit dem *Ocean Lens* (einer Unterwasser-Beobachtungskammer), Fütterungen von geretteten Flamingos und hautnahen Begegnungen mit Rochen einen entschleunigten, lehrreichen Einblick in das karibische Unterwasserleben.

Ein Besuch dort hinterlässt kein mulmiges Gefühl, sondern tiefe Faszination für ein Miteinander, bei dem das Wohl der Tiere an oberster Stelle steht.

Öffnungszeiten: Täglich geöffnet (Aquarium ca. 08:30 bis 17:30 Uhr; Dolphin-Programme starten um 08:30, 11:00 und 14:00 Uhr).

Preise: Eintritt Sea Aquarium (nur Park): ca. 21,00 USD für Erwachsene / ca. 11,00 USD für Kinder.

Dolphin Encounter (flaches Wasser): ca. 114,00 USD pro Person (inkl. Parkeintritt).
Dolphin Swim (Schwimmen): ca. 194,00 USD pro Person (inkl. Parkeintritt).
Dolphin Snorkel: ca. 210,00 USD pro Person (inkl. Parkeintritt).

Webseite: dolphin-academy.com
Telefon: +599 9 465 8900
E-Mail: info@dolphin-academy.com

3. Chobolobo-Landhaus & Likörfabrik



Das historische Landhaus Chobolobo liegt mitten in der Inselhauptstadt Willemstad und bildet die Heimat des „einzig wahren „Blue Curacao“. Wer die Fabrikationsstätte des weltberühmten Likörs besucht, findet keine sterile Großindustrie, sondern eine beschauliche, handwerkliche Manufaktur mit liebevoll geschnitzten Fensterläden



und einem idyllischen Gründerzeithof. Genau wie bei der Gründung im Jahr 1896 wird hier auf winzigen zehn Quadratmetern von Montag bis Freitag – entspannt nach dem Motto *poco poco* (langsam – langsam) das Destillat verarbeitet. Frauen kleben die Etiketten in Handarbeit auf die Flaschen und klopfen die Korken mit kleinen Hämmerchen ein. Diese charmante Kulisse deckt genau den Jahresbedarf für den heimischen Markt sowie Teile der USA und der Niederlande ab.

Den Weltmarkt eroberten in den späten 70ern und schrillen 80ern leider andere Großkonzerne wie Bols. Der Grund dafür liegt im Namen „Blue Curacao“. Weder eine Farbbezeichnung noch der Name eines Landes kann man patentrechtlich schützen und so hatten es die internationalen Likörанbieter leicht auf den Blue Curacao Zug aufzuspringen, als dieser Likör in Mode kam.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr.
Preise: Freier Zugang (Gelände, Souvenirshop, Außenbereich): kostenlos.
Guided Tours:
Standard Guided Tour: ca. 15,00 bis 20,00 USD pro Person (inkl. Führung, Verkostung & 1 Cocktail) oder Cocktail

Workshop: ca. 50,00 USD pro Person.



Webseite:chobolobo.com
Telefon / WhatsApp: +599 9 461 3526 / +599 9 511 3526
E-Mail: info@chobolobo.com
Die Touren kann man bequem online buchen.

4. Flamingos & Landhaus Jan Kok (Galerie Nena Sanchez)



Direkt an den Salzpfannen von St. Willibrordus liegt eines dieser Fleckchen Erde, an denen man automatisch einen Gang runterschaltet. Wenn man Glück hat, stehen die Flamingos nur ein paar Meter vom Ufer entfernt im flachen Wasser. Es ist kein durchgestylter Zoo, sondern einfach Natur – manchmal sind Dutzende da, manchmal nur eine Handvoll. Aber genau das macht den Reiz aus: Kurz anhalten, die Beine vertreten und diesen fast surrealen Rosa-Kontrast zur trockenen Insellandschaft genießen.

Nur ein paar Peitschenhiebe weiter führt eine schmale Auffahrt hoch zum Landhuis Jan Kock. Das alte, sonnengelbe Plantagenhaus hat ordentlich Geschichte auf dem Buckel, wirkt heute aber herrlich lebendig. Drinnen



wartet die Galerie der verstorbenen Künstlerin Nena Sánchez. Ihre Bilder sind wie eine Liebeserklärung an Curaçao und voller karibischer Lebensfreude. Selbst wer sonst nicht viel mit Kunst am Hut hat, nimmt hier ein Stück dieser bunten Energie mit. Von der Veranda aus blickt man übrigens noch einmal weit über die Salinen zurück.







Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 17:00 Uhr.
Preise: Eintritt frei (Aussichtsplattform & Galeriebesuch kostenlos).
Webseite: nenasanchez.com
Telefon: +599 9 864 0965
E-Mail: info@nenasanchez.com

5. All in one Tour: Safari, Bootstour & Sunset Dinner



Mit „Banda Abou Tours“ geht es auf eine unvergessliche Entdeckungsreise über die Insel! Der Anbieter ist bekannt für seine besonders individuelle und persönliche Betreuung – ideal für alle, die Curaçao abseits der Massen erleben möchten. Das Abenteuer startet am Coral Estate, wo Sie in das Safarifahrzeug steigen. Die Tour führt Sie zu den schönsten Highlights der Insel: Sie beobachten wilde Flamingos in ihrer natürlichen Umgebung, besuchen das historische Denkmal „Tulas Faust“ und staunen über die raue, spektakuläre Nordküste.

Nach dem Landausflug geht es zurück zum Coral Estate und an Bord des Bootes „The Blue Pearl“. Hier tauchen Sie in die farbenfrohe Unterwasserwelt und die unberührte Natur ein, für die Curaçao so berühmt ist. Nach zwei ausgiebigen Schnorchel Stopps wird entspannt zurückgesegelt.





Den krönenden Abschluss bildet ein köstliches Abendessen im Restaurant Karakter - bekannt für seine spektakuläre Lage.

Während die Sonne langsam im Meer versinkt, lassen Sie diesen Traumtag in aller Ruhe Revue passieren.

Zeiten: Jeden Dienstag- und Donnerstagnachmittag, Uhrzeit: 14:00 – 19:00 Uhr
Treffpunkt: Coral Divers, Coral Estate (Wichtig: Für die Zufahrt zum Coral Estate wird ein gültiger Ausweis oder Führerschein benötigt)
Preis: 175 \$
Webseite: bandaaboutours.com
Telefon / WhatsApp: +599 9 520 3020
E-Mail: info@bandaaboutours.com



6. Stadt Tour in Willemstad mit Dushi Walks



Statt nur über die berühmte Königin-Emma-Brücke zu laufen, erkunden Sie doch eine der vier bekanntesten Stadtviertel von Willemstad: Punda, Otrobanda. Pietermaai oder Scharloo. Entdecken Sie die Hauptstadt mit seiner interessanten Geschichte, einer beeindruckenden Architektur und einer großartigen Straßen Kunst. So schön spontane Entdeckungen auch sind, so viel mehr interessante Geschichten verbergen sich hinter den Gebäuden und Kunstwerken, die Ihnen nur ein erfahrener Guide erzählen kann. Es gibt viele Stadtführungsangebote, doch die besten sind die von „Dushi Walks Curaçao“. Ein Teil der Einnahmen unterstützt sogar soziale Projekte und hilft so bedürftigen Menschen.

Touren: „History and Art _ the best of both “
Zeiten: Flexibel nach Buchung (bevorzugt morgens ca. 08:30 Uhr & nachmittags ca. 16:00/16:30 Uhr).
Sprachen: Mehrere Sprachen (auf Anfrage auch Deutsch).
Preise: 25,00 USD (in bar).
Webseite: dushi-walks.com
Telefon / WhatsApp: +599 9 523 9272
E-Mail: dushiwalkscuracao@gmail.com



7. Wandertouren mit Mompi: "Tree of Life" & "Marijke's Nature Trail"

„Diesen Ausflug sollte jeder Tourist einmal machen“, sagte mir mal ein Gast und er hat Recht. „Mompi“ ist der Sohn von Marijke, die schon vor über 40 Jahren angefangen hat mit viel Herzblut diesen Spazier- und Wanderweg anzulegen.



Man kann diesen Wanderweg auch ohne Begleitung gehen, da alles gut ausgeschildert ist aber viel schöner und informativer ist es mit Donald alias „Mompi“.

Am frühen Morgen geht es mit Mompi auf ein ca. 1,5-3,5-stündige Tour. In kleinen Gruppen geht es auf unbefestigten Wegen bzw. einem Flussbett und leicht steinigem Boden ins unberührte Curacao. Mompi liebt die Natur und natürlich weiß er viel über die Pflanzen und Tiere zu berichten.
Wer so früh morgens nicht mag, der kann am späten Nachmittag das Angebot wahrnehmen.
Wer etwas Besonderes erleben möchte, dem empfehlen wir seine



monatliche „Vollmond Nachtwanderung“. Da gibt es nicht nur den aufgehenden Mond zu bestaunen, sondern auch noch interessante Geschichten, die Mompi erzählt. An einem Feuertopf gibt es heiße Schokolade und getoastete Marshmallows.



Tree of Life: Wanderung nahe Lagun/Seru Manuel zu einem riesigen, uralten Wayaka-/Banyan-Baum.

Marijke’s Nature Trail: Startet in Groot Santa Martha / Pannekoek mit drei Tourvariationen:

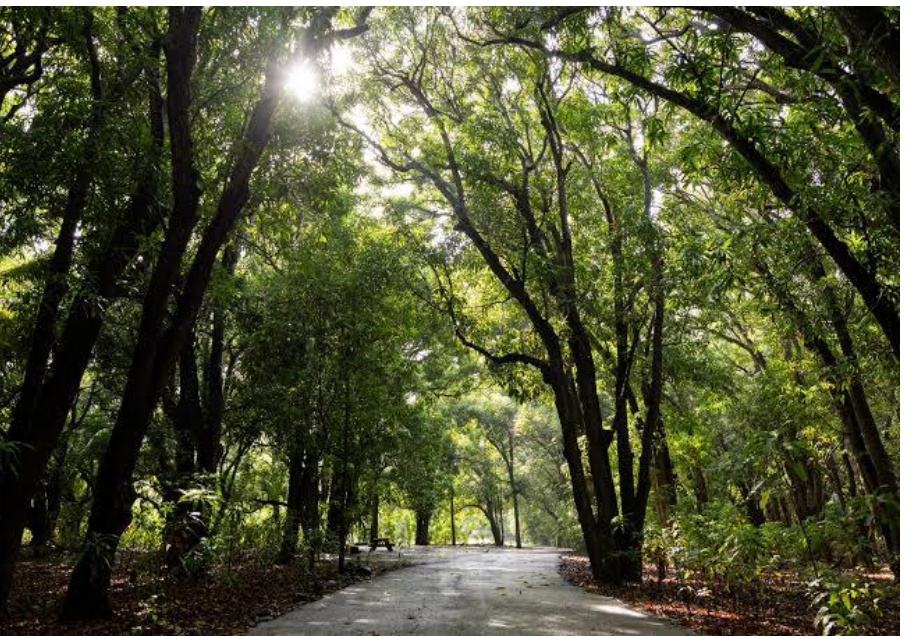
- Standard,
- Wet Hike,
- Full Moonlight Hike inkl. BBQ

Zeiten: Wege sind öffentlich zugänglich. Früher Start wird dringend empfohlen!
Preise: Selbstständig kostenlos (Spenden erwünscht); mit Guide ab 20,00 USD pro Person.
Webseite: marijkesnaturetrail.com
Telefon / WhatsApp: +599 9 566 6806
E-Mail: info@marijkesnaturetrail.com



8. Hòfi Mango

Hòfi Mango auf Curaçao ist ein wunderschöner, im September 2022 eröffneter Natur- und Kulturpark im Inselinneren (in der Region Banda 'Abou zwischen Soto und Lagun). Das etwa 24 Hektar große Gelände war ursprünglich eine historische Plantage aus dem Jahr 1707 (Plantage Santa Cruz) auf der nicht nur die Mangos gezüchtet wurden, sondern auch Zuckerrohr angebaut wurde.



Besonders beeindruckend ist der Park heute durch seinen dichten, schattigen Wald aus hunderten von teils über 300 Jahre alten Mangobäumen, Kakteen- und Palmengärten.

Auf dem Gelände befindet sich die einzig erhaltene historische Zuckermühle der Region sowie eine alte Rum-Brennerei. Die Plantage spielt zudem eine wichtige Rolle in der Geschichte Curaçaos, da sie einst ein Sammelpunkt während des Sklavenaufstands von 1795 unter der Führung von Tula war.



Bekannte Highlights von Hofi Mango sind die Treppe „*Stairway to Heaven*“ und die Kunstskulptur „*Hands of God*“, die auf einem Hügel einen spektakulären Blick über die grüne Hügellandschaft bis hin zum Christoffelberg bieten.

Neben Wander- bzw. Spazierwegen bietet der Park eine besondere einheimische Gastronomie, Kunstinstallationen sowie moderne Angebote wie eine Zipline-Anlage.

Der Parcours der Zipline besteht aus 5 aufeinanderfolgenden Flügen (Teilstrecken), die zusammen eine Gesamtlänge von knapp 1 Kilometer durch das Tal und über den Baumwipfeln erreichen. An der höchsten Stelle fliegt man rund 50 Meter über dem Boden bzw. über dem dichten Blätterdach des alten Mangowaldes.

Öffnungszeiten: Täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr.
Preise:
Parkeintritt: ca. 10,00–15,00 USD pro Person.
Zipline: 99,00 USD für Erwachsene / ca. 79,00 USD für Kinder. (Im Preis ist der Parkeintritt inklusive.)
Webseite: hofimango.com
Telefon / WhatsApp: +599 9 515 1707
E-Mail: receptie@hofimango.com

9. Tagesausflug nach Klein Curaçao



Gönnen Sie sich 1 Tag im Karibikparadies:

Rund 25 Kilometer südöstlich der Hauptinsel liegt Klein Curaçao, ein unbewohntes, etwa 1,7 Quadratkilometer großes Eiland, das wie die Verwirklichung einer Postkartenfantasie wirkt: blendend weißer Pudersand, kristallklares, türkisblaues Wasser.



Im Zentrum der flachen Insel ragt der verlassene, rosa angestrichene Leuchtturm aus dem 19. Jahrhundert empor – ein fantastisches Fotomotiv und ein Stück Inselgeschichte

An der rauen Windward-Küste auf der Rückseite liegt das rostende Wrack des Öltankers *Maria Bianca Guidesman*, das seit den 1980er-Jahren den Gezeiten trotzt.

Die geschützte Westseite bietet Weltklasse Bedingungen zum Schnorcheln und Tauchen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit trifft man hier im flachen Wasser auf Meeres-Schildkröten.



Da die Insel unbewohnt ist und von Natur aus kaum Schatten bietet, erfolgt die Verpflegung und Betreuung über die jeweiligen Touranbieter.

Zeiten: Ganztagestouren. Abfahrt ca. 07:00 Uhr ab Jan Thiel oder Spanish Water; Rückkehr meist ca. 17:00 Uhr.

Preise: Ca. 130,00–160,00 USD pro Erwachsenem (Kinder ca. 70,00–85,00 USD).

Ausgewählte Anbieter:

- **Mermaid Boat Trips:** mermaidboattrips.com/ Tel/WhatsApp: +599 9 560 1530 / E-Mail: info@mermaidboattrips.com
- **BlueFinn Charters:** bluefinncharters.com / Tel/WhatsApp: +599 9 690 3717 / E-Mail: info@bluefinncharters.com

Reise-Tipp: Die Überfahrt am Morgen führt gegen den Wind und den Wellengang der Karibik. Personen, die leicht seekrank werden, sollten vorab eine Reisetablette nehmen. Für den Aufenthalt bitte unbedingt Sonnencreme und Kopfbedeckung mitnehmen.

10. Hato-Höhlen (Hato Caves)

Die Hato-Höhlen liegen im Nordwesten der Insel, nur wenige Minuten vom Flughafen entfernt, und zählen zu den faszinierendsten Naturdenkmälern Curaçaos.

Das Höhlensystem entstand vor Millionen von Jahren tief unter dem Meeresspiegel. Als sich der Ozean zurückzog, blieb eine imposante Kalksteinhöhle zurück, die heute auf einer Fläche von knapp 4.900 Quadratmetern begehbar ist. Bei einem Rundgang geht es vorbei an beleuchteten Tropfsteinformationen, unterirdischen Wasserbecken und wuchtigen Stalagmiten.



Neben der Geologie hat der Ort eine bewegte Geschichte: Bereits vor etwa 1.500 Jahren nutzten die Amerindios (Arawak-Ureinwohner) die Höhlen als Schutzraum. Ihre in den Felsen geritzten Zeichnungen und Höhlenmalereien

sind bis heute an einigen Stellen zu sehen.

Während der Kolonialzeit versteckten sich entflohene versklavte Menschen in den verwinkelten Kammern der Höhle, um der Sklaverei zu entkommen.

Ein gepflasterter Weg und dezente Beleuchtung führen sicher durch die Grotte. Da drinnen stets tropische Temperaturen und eine hohe Luftfeuchtigkeit herrschen, empfiehlt sich leichte Kleidung sowie festes Schuhwerk für den stufenreichen Aufstieg zum Eingang.

Öffnungszeiten: Täglich von 09:00 bis 15:00/16:00 Uhr (Touren starten jeweils zur vollen Stunde).
Preise: ca. 10,00 USD für Erwachsene / ca. 8,00 USD für Kinder (4–12 Jahre).
Webseite: curacaohatocaves.com
Telefon / WhatsApp: +599 9 868 0379 / +599 9 523 3353
E-Mail: infocuracaohatocaves@gmail.com

Traum Teil Sehnsuchtsfarbe Blau

Blau ist ja bekanntlich eine kalte Farbe und in Deutschland daher mit Bedacht zu verarbeiten. Auf Curaçao dagegen ist es immer sonnig und warm. Da sehnt man sich nach etwas Kühlerem und sei es auch nur nach einer angeblich kalten Farbe.

„Es steht für unseren Himmel", sagte mir mal eine alte einheimische Frau. „Es steht für die alte Heimat", sagt der Werbe-Prospekt. „Es steht für nichts", sagen dagegen die Historiker. Indigo war einfach vorhanden - günstig gewonnen in Zwangsarbeit.

Die Wahrheit ist, dass es niemanden hier sonderlich interessiert. Das Blau auf Curaçao ist einfach da. So selbstverständlich - so natürlich und so intensiv. Am Himmel natürlich und im Meer. Aber auch sozusagen gespiegelt, überall auf dem Land. Auf den Rücken der heimischen Rennechsen, den Flaggen, den Trikots und den Uniformen. Die Fassaden vieler Häuser sind bunt und damit auch blau. Grotten, Buchten, Strände, Kneipen sind blau oder führen das Blau („azul", „blue" oder „blouw" im Namen).

Das Blau des Meeres ist auf Curaçao jedenfalls so unbeschreiblich, dass man es kaum in Worte fassen kann. Besser gleich herkommen und es selbst hautnah erleben. Schalten Sie doch einfach mal richtig ab und vergessen Sie den Alltag und fangen Sie an zu träumen. Nehmen Sie sich die Zeit um einfach mal nix zu tun … denn, wenn Sie dann wieder „auftauchen" ist die Welt ein bisschen ruhiger und friedvoller und Sie spüren, wie wohltuend das Blau von Curaçao sein kann.



Traum Teil Blue Curaçao

Gern möchte man glauben eins dieser Blaus habe die Menschen hierhergelockt,

ans Ende der Karibik. Aber wahrscheinlich war es doch „nur“ der Likör … und plötzlich ist man auf einer Insel, die man bislang eher auf einer Barkarte als auf einer Weltkarte vermutet hätte.

Noch heute kennen mehr Deutsche nur den Likör mit dem Namen „Blue Curaçao“, der in den späten 70ern und den schrillen 80ern das Inngetränk schlechthin war.

Heute und hier und mit diesem Buch kehrt dieser etwas in die Jahre gekommene Klassiker zurück – als ein Cocktail, der die Farbe Blau und die Sehnsucht nach „no stress“ einfach in ein Glas gießt. Kein Wunder also, dass man nun auch die Produktionsstätte des weltberühmten Likörs kennen lernen möchte. Deshalb zieht es viele Urlauber quer durch die Hauptstadt Willemstad zum Landhaus Chobolobo, der selbsterklärten Heimat des "einzig wahren Curaçao von Curaçao".

Die Art, wie der Likör auch heute noch hergestellt wird, ist exakt die gleiche wie 1896. An den Geschmack erinnert man sich nur vage. Es ist seine Farbe, das unglaubliche Blau, das sich eingebrannt hat. Dieser Likör, das war und ist Sehnsucht in Flaschen. Und wie soll Sehnsucht schon schmecken, wenn nicht bittersüß?

15 tolle Cocktails - andere als bittersüß

Das folgende Cocktail-Kapitel ist mit dem Grundgedanken “Weil einfach einfach einfach ist”, geschrieben. Denn Cocktails müssen nicht schwer sein. Weder was

die Zubereitung angeht, noch was seinen Inhalt / Geschmack angeht. Hier und heute geht es darum ein leckeres Erfrischungsgetränk mit viel Liebe zuzubereiten. Und natürlich sind auch einige farbenfrohe Blue Curaçao Cocktails dabei. Um einen tollen Cocktail zu machen sind nur zwei Punkte zu beachten:

Erstens:

Ein Cocktail sollte immer eiskalt sein und daher mit genügend Eiswürfel versehen sein, sonst wäre es ja kein Erfrischungsgetränk. Zudem zaubert der Klang von Eiswürfeln sofort einen Hauch von "Urlaub und Karibik" ins Glas.

Zweitens:

Die Dekoration bei einem Cocktail ist ausschlaggebend. Das Auge trinkt eben mit. Neben dem Strohhalm geht es darum einen Hingucker an den Glasrand zu stecken. Sei kreativ. Es muss nicht immer das obligatorische Ananastück oder Limettenstück sein. Es kann auch mal ein Gummibärchen, Mausespeck oder ein Lackritzstück sein.

Damit die Zubereitung wirklich von Anfang an klappt und nicht zu aufwendig ist, gibt es hier die 15 besten Cocktails mit wenigen Zutaten und natürlich Schritt für Schritt erklärt.

Die fünf besten Klassiker

1. Caiphirinja

Wer es gerne herb und zitronig mag, der ist mit einem Caiphi wirklich glücklich. Der Caiphi wird direkt in einem etwas robusten und halb hohen Glas zubereitet.
Man nehme eine Limette und schneidet die spitzen Enden großzügig ab. Danach halbieren, vierteln, achteln und ungefähr 6-7 Stückchen Limettenstückchen ins Glas geben. 2-4 Teelöffel braunen Zucker dazu und das Ganze mit einem Mörserstößel zerstampfen. Danach ca. 6 cl Rum (ungefähr 1,5 kleine Schnapsgläser) und eine gute Handvoll Eis dazugeben. Das kann Crusheis sein. Muss aber nicht. Mit einem langen Barlöffel umrühren. Danach einfach mit Mineralwasser auffüllen und dekorieren.



2.Mojito oder Maracuja Mojito

Der Mojito geht auf eine lange Tradition von Rum-Getränken in der Karibik zurück und gehört zu den beliebtesten Long Drink Cocktails überhaupt. Die frische Minze gibt hier den entscheidenden Ausschlag.

Der Mojito wird ebenfalls im Glas zubereitet. Dieses Mal ist es aber eher ein großes und hohes Glas.

Genau wie beim Caiphi werden die Limettenenden großzügig abgeschnitten. Danach halbieren, vierteln, achteln und ungefähr 6-7 Stückchen Limettenstückchen ins Glas geben. Dazu ca. 6 – 8 Minzblätter zerzupfen und dazugeben. 2-4 Teelöffel braunen Zucker dazu und das Ganze mit einem Mörserstößel zerstampfen. Danach ca. 6 cl Rum (ungefähr 1,5 kleine Schnapsgläser) dazu. Viel Eis dazu geben. Mit einem langen Barlöffel umrühren. Danach einfach mit Mineralwasser auffüllen und dekorieren.



Kleine Abwandlung: Statt mit Mineralwasser kann man den Mojito auch mit Maracujasaft auffüllen.

3.Piña Colada



Die Piña Colada ist ein süßer, cremiger Cocktail aus Rum, Kokosnusscreme und Ananassaft. Er stammt übrigens aus den 50er Jahren.

Einen Piña Colada macht man am besten in einen kleinen Blender. Einfach 6 cl Rum, 14 cl Ananassaft, 6 cl Kokosnusscreme (nicht Kokosnusswasser) und Eiswürfel in den Mixer Becher und ab geht die Post. Ca. 2 Minuten mixen und in ein bauchiges Glas geben.

4.Sex on the Beach

Dieser Klassiker darf hier natürlich nicht fehlen.

4 cl	Vodka
4 cl	Pfirsichlikör (weiß)
2 cl	Zitronensaft
2 cl	Cranberrysaft
8 cl	Orangensaft
1 cl	Grenadine

Der Sex on the Beach ist sehr schnell zubereitet. Einfach alle Zutaten in einen mit Eiswürfeln gefüllten Shaker geben und diesen kräftig schütteln. Anschließend die Grenadine in ein Longdrinkglas geben und mit Eiswürfeln auffüllen. Dann den Shaker-Inhalt langsam in das Cocktailglas zugeben.

Gern wird beim Sex on the Beach der Orangensaft teilweise oder auch ganz durch Ananassaft ersetzt.



5. Poncho Colada

Das ist ein ganz Süßer. Es ist eher ein Nachtisch als ein Cocktail – doch unwiderstehlich gut.

5 cl Schokoladenlikör, 4 cl Ponche de Caribe oder Eierlikör, 3 cl Vodka, 8 cl Ananassaft, 4 cl Crema de Coco und 4-5 Eiswürfel.

Gib alle Zutaten in einen Shaker / Mixer und gut schütteln bzw. mixen. Schokocreme an den inneren Glasrand geben und den Inhalt des Shakers nun in ein mit Eis gefülltes Glas geben. Mit einer Orangenschale garnieren.



Fünf Cocktails ohne Alkohol

1. Ipanema

Ein erfrischend fruchtiger Cocktail ist der Ipanema.

Eine halbe bis eine ganze Limette achteln und zusammen mit dem Rohrzucker in ein Glas geben und dort zerdrücken.

Danach ca. 10 ml Maracujasaft und das Eis dazu geben. Alles zusammen in einen Shaker geben und kräftig schütteln.

Das Gemisch in ein Cocktailglas geben und mit Ginger Ale auffüllen.

Wer mag kann zum Schluss noch einen Schuss Blue Curaçao Sirup hinzufügen. Mit einer Limettenscheibe am Glasrand verzieren.



2.Virgin Mojito



Dieser Mojito wird genauso gemacht wie der echte Mojito. Limettenstückchen und eine Handvoll frischer Minzblätter mit 2-4 Teelöffel Rohrzucker ein Glas geben und mit einem Stößel zerstoßen. Wahlweise mit Marajujasaft oder mit Minzwasser (oder Mineralwasser) auffüllen.

3. Virgin Piña - Colada

manchmal auch „Kinda Colada“ genannt.

Der echte Piña Colada wird am besten im Mixer zubereitet. 6 cl Kokosnusscreme, ca. 10 cl Milch, 12 cl Ananassaft und genügend Eisstückchen in einen Mixer geben und gut durchmixen. Das Ganze in ein bauchiges Cocktailglas und mit einer Ananasscheibe garnieren.

Der alkoholfreie Mojito und der alkoholfreie Piña Colada unterscheiden sich optisch nicht von der Variante mit Alkohol. Nur bei der Dekoration ist Phantasie gefragt.



4. Tropical Bon Bons

Der Tropical Bon Bon ist auch deswegen so gut, weil er so einfach ist:

3-6 cl Blue Curaçao Sirup in ein Glas geben, Eiswürfel dazugeben und mit Pfirsichsaft, Maracujasaft, Ananassaft oder Sprite auffüllen – Bon Bon - so einfach – so gut.

5. Linus Paradise

2 cl Blue Curaçao Sirup und 4-5 Eiswürfel in ein Glas geben. Dann separat 14 cl Orangensaft, 2 cl Zitronensaft und 2 cl Mandelsirup in einen Shaker geben und 20 Sekunden kräftig schütteln. Das Gemisch dann langsam in das Glas gießen



Fünf Blue Curaçao Cocktails

1. Ginger Swing

Der Ginger Swing wird im Glas zubereitet. Das Besondere ist der Schuss Ingwer-Limetten-Sirup. Den kann man ganz einfach selber machen. Dazu einfach eine Ingwer-Wurzel in Scheibchen schneiden und in einen Topf mit ca. 500 ml Wasser geben. Dazu der Saft von 2 Limetten dazu und ca. 5 Esslöffel brauchen Rohrzucker. Das ganze 15 Minuten köcheln lassen und dann den Sirup durch ein Sieb in eine kleine Flasche füllen. Der Aufwand lohnt sich, denn der Sirup hält sich lange und man kann viele Ginger Swings damit machen. Zurück zur Zubereitung des Cocktails:



4 cl Blue Curaçao in ein Glas und einen Spritzer Ingwer-Limetten Sirup dazugeben. Mit Eiswürfel auffüllen und mit einem Barlöffel umrühren. Dann einfach noch mit Ginger Ale auffüllen und nicht mehr umrühren.



2. Swimmingpool

4 cl Rum (weiß)

4 cl Kokosnusscreme

2 cl Blue Curaçao

15 cl Ananassaft

Alle Zutaten zusammen mit einigen Eiswürfeln im Shaker schütteln oder im Mixer mixen. Das Ganze in ein bauchiges Cocktailglas füllen und mit einer Annas Scheibe dekorieren.

Variante: mit rotem Blue Curaçao heißt der Cocktail dann schnell mal „Immi di Limmi“ und sieht so aus:



3. Young fresh and Beautiful

So frisch kann „young“ sein. Der ideale Cocktail für karibisch-heiße Sommertage. Leicht, herb und erfrischend.

4 cl Blue Curaçao, 3 cl Limettensaft und 2 cl Zitronensaft mit einigen Eiswürfeln in den Shaker geben, kräftig schütteln und in ein Longdrinkglas füllen. Mit Bitter Lemon auffüllen.

Als Dekoration eine Zitronenscheibe oder eine Limettenspirale an den Glasrand stecken.



4. Blue Lagun

Erfrischend und trotzdem süß!

4 cl Wodka, 4 cl Blue Curçao und Zitronensaft in ein Glas auf Eis geben und umrühren. Zum Schluss mit Sprite auffüllen. Dieser Cocktail wird nicht geschüttelt. Mit einer Limettenscheibe verzieren.

Übrigens: Wo Blue Lagun drin ist, steht es noch lange nicht drauf.



5. Blue Gin Delight

4 cl Blue Curaçao, 4 cl Gin, Saft von einer halben Limette mit Eiswürfel im Shaker schütteln. In ein Glas gießen und mit Sprite auffüllen.



Wer Gin mag, für den ist auch die pure Variante sehr lecker: Nimm ein schönes Rotweinglas. Gib 4-6 cl guten Gin ein. Mit Eiswürfel und Tonic Water bis zur Hälfte des Glases auffüllen. Schlangengurke und Pfefferkörner dazugeben. Fertig!



Traum Teil Curaçao Culinar - Essen und Trinken auf Curaçao

Es gibt eine Vielzahl an Restaurants auf Curaçao; für jede Gelegenheit, für jede Geschmacksrichtung und für jeden Geldbeutel.

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl der besten und/ oder interessantesten Restaurants; solche die schon seit Jahren oder sogar seit Jahrzenten einen guten Ruf haben, solche die durch ihre Lage bestechen wie der „Gouverneur“ oder solche, die etwas ungewöhnlicher sind wie die „Visserij“ oder das „Plasa Bieu“.

Finden Sie ihr Traum-Restaurant unter den folgenden Rubriken:

- Die besten Restaurants in Willemstad
- Die besten Restaurants Auf dem Weg nach Westpunt und in Westpunt
- Die besten Restaurants mit einer besonderen Lage

Übrigens Anders wie in südeuropäischen Ländern geht man auf Curaçao eher früh essen. Besonders im Nordwesten der Insel schließt die Küche der Restaurants sehr früh – oft schon um 21:00 Uhr.

Eine Reservierung ist in den meisten Restaurants sinnvoll und in manchen Restaurants notwendig.

Die Bedienung freut sich übrigens über ca. 10 % Trinkgeld.

La Reina Coffee, Food & Lifestyle: Gemütliches, stilvolles Café direkt neben der Scuba Lodge, ideal für exzellenten Kaffee, Frühstück und gesunden Lunch, verbunden mit einer kleinen Lifestyle-Boutique.

- Adresse: Neben der Scuba Lodge, Pietermaai
- Öffnungszeiten: Täglich von 07:30 bis 15:00 Uhr
- Telefon: +599 9 565 4841
- Webpage: www.lareinacuracao.com

BijBlauw: Stilvolles Boutique-Hotel-Restaurant direkt am Ozean mit kreativen Gerichten, tollem Meerblick und oft besonderen Angeboten wie einem 3-Gänge-Menü zum Sonderpreis.

- Adresse: Pietermaai 82-84
- Öffnungszeiten: Täglich von 08:00 bis 22:00 Uhr
- Telefon: +599 9 650 0551 (oder +599 9 517 2218)
- Webpage: www.bijblauw.com

Mundo Bizarro: Legendäre Bar und Restaurant im charmanten 70er-Jahre-Retrostil mit karibisch-internationaler Küche und Live-Musik (samstags ab 21:30 Uhr).

- Adresse: Nieuwe Straat 12
- Öffnungszeiten: Täglich von 17:30 bis 00:00 Uhr
- Telefon: +599 9 462 6731
- Webpage: www.mundobizarropietermaai.com

Ginger: Beliebtes Carib-Asian-Indisch-Fusionsrestaurant an einem gemütlichen Platz mit tollem Ambiente und interessanten Geschmackskombinationen.

- Adresse: Schoonesteeg 1
- Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag ab 17:30 Uhr
- Telefon: +599 9 512 5777
- Webpage: www.gingercuracao.com

Rozendaels: Charmantes Restaurant unter der Leitung von Chefkoch Danny, der europäische und karibische Kochkunst gekonnt zu einer überraschenden, abwechslungsreichen Speisekarte verbindet.

- Adresse: Penstraat 47, Willemstad
- Öffnungszeiten: Montag bis Samstag ab 17:30 Uhr
- Telefon: +599 9 461 8806
- Webpage: www.rozendaels.com
-

Die besten Restaurants in Willemstad /Punda & Otrobanda

Restaurant & Café Gouverneur De Rouville (Otrobanda): Absolute Institution direkt an der Sint-Annabaai mit Panoramaterrasse, wunderschönem Ambiente und Blick auf die farbige Handelskade sowie die Pontjesbrug. Ein Tisch auf dem Balkon sollte unbedingt rechtzeitig reserviert werden.

- Adresse: De Rouvilleweg 9f, Willemstad
- Öffnungszeiten: Täglich von 10:00 bis 22:00 Uhr

- Telefon: +599 9 462 5999
- Webpage: de-gouverneur.com

Steak & Ribs (Otrobanda): In 1A-Lage direkt im historischen Rif Fort gelegen, bietet dieses Lokal neben hervorragenden Steaks und Spare Ribs auch leckere Fischgerichte mit tollem Blick auf das Meer.

- Adresse: Rif Fort Village 313–314, Willemstad
- Öffnungszeiten: Täglich von 11:30 bis 23:00 Uhr
- Telefon: +599 9 462 9454
- Webpage: www.mycuracaoguide.com

Perla del Mar (Punda): Direkt an den historischen Waterfort Arches gelegen, genießt man hier frische Meeresfrüchte, Steaks und andere Gerichte in entspannter Atmosphäre – oft untermalt von Livemusik.

- Adresse: Waterfort Boogjes 18–19, Willemstad
- Öffnungszeiten: Täglich von 11:00 bis 23:00 Uhr
- Telefon: +599 9 461 7800
- Webpage: www.curacao.com

Kome (Otrobanda): Gehobene, exzellente Küche mit internationalem Flair, handgemachten Wurstwaren und Holzofen-Spezialitäten in historischem Ambiente. Bekannt ist auch der Lunch (Mo–Fr) und der beliebte Tapas-Mittwoch.

- Adresse: Johan van Walbeeckplein 6, Willemstad

- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 12:00–14:30 Uhr, Dienstag bis Samstag 18:00–22:00 Uhr
- Telefon: +599 9 465 9999
- Webpage: www.komecuracao.com

Die besten Restaurants auf dem Weg nach Westpunt (von Willemstad Richtung Nordwesten)

De Visserij (Piscadera Bay): Ungewöhnliches, superlässiges Fischrestaurant direkt am Meer. Frischer geht es nicht – hier stellen Sie sich Ihren Fisch ganz einfach selbst zusammen.

- Adresse: Piscadera Bay, Curaçao
- Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag ab 12:00 Uhr
- Telefon: +599 9 462 8475
- Webpage: devisserijcuracao.com

Kokomo Beach Restaurant (Vaersenbaai): Bietet leckere kleine und größere Gerichte in mittlerer Preisklasse, ein sehr empfehlenswertes Frühstück sowie sonntags Livemusik und Happy Hour (17:00 bis 18:00 Uhr).

- Adresse: Vaersenbaai, Curaçao
- Öffnungszeiten: Täglich von 08:00 bis 22:00 Uhr
- Telefon: +599 9 868 0908
- Webpage: kokomobeachcuracao.com

Eetcafé de Buurvrouw (Weg naar Westpunt / Nähe Grote Berg): Sehr beliebtes, ungezwungenes Eetcafé unter der größten traditionellen Palapa der Insel mit einer abwechslungsreichen Speisekarte voller internationaler und lokaler Klassiker.

- Adresse: Weg naar Westpunt, Curaçao
- Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag ab 17:00 Uhr
- Telefon: +599 9 868 8499
- Webpage: debuurvrouwcuracao.com

E Lanternu (Fontein): Bekannt für hervorragende Spareribs, klasse Steaks und tolle Salate. Das Lokal bietet eine sehr lockere, authentische Atmosphäre mit ausgesprochen nettem Service mitten im Inselinneren.

- Adresse: Fontein 20, Banda Abou
- Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag ab 17:00 Uhr
- Telefon: +599 9 869 7666
- Webpage: Über Facebook (E Lanternu) erreichbar

Landhuis Klein Santa Martha (Soto / Santa Martha): Wunderschön restauriertes, historisches Landhaus auf einer Anhöhe mit herrlichem Blick über die Santa-Marthabaai. Das Restaurant serviert feine mediterran-karibische Küche

- Adresse: Weg naar Santa Cruz z/n, Soto
- Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag ab 17:30 Uhr (Reservierung empfohlen)
- Telefon: +599 9 864 0539
- Webpage: landhuisksm.com

Isabella at the Beach (Playa Santa Cruz): Wunderschön gelegenes Strandrestaurant direkt an der malerischen Bucht, ideal für entspannte Stunden am Wasser, frischen Fisch und kühle Drinks mit Blick auf das kristallklare Meer.

- Adresse: Playa Santa Cruz, Banda Abou
- Öffnungszeiten: Täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr
- Telefon: +599 9 864 0000
- Webpage: Über lokale Social-Media-Kanäle erreichbar

Blue View Sunset Terrace (Westpunt): Beliebtes Terrassen-Restaurant direkt auf den Klippen von Playa Forti, berühmt für frischen Fisch, traditionelle lokale Gerichte (wie *Stoba*) und spektakuläre Ausblicke auf vorbeiziehende Schildkröten und Sonnenuntergänge.

- Adresse: Playa Forti, Westpunt
- Öffnungszeiten: Täglich von 10:00 bis 21:00 Uhr
- Telefon: +599 9 864 6013
- Webpage: blueviewcuracao.com

Sol Food (Westpunt): Beliebter und gemütlicher Treffpunkt vor allem am Wochenende mit hausgemachter Pizza, toller Aussicht von der Veranda und einer sehr entspannten, familiären Atmosphäre.

- Adresse: Westpunt, Curaçao
- Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag ab 17:00 Uhr
- Telefon: +599 9 560 3183
- Webpage: solfoodcuracao.com

Die besten Restaurants mit einer besonderen Lage

Karakter (Resort Coral Estate): Stilvolle Mischung aus Beach, Lounge und Restaurant direkt an einer spektakulären Steilklippe und am Strand im Bereich des Viertel „Willibrodrus“ der Insel. Perfekt für ein exquisites Dinner und Sonnenuntergänge in edlem, aber entspanntem Ambiente.

- Adresse: Resort Coral Estate, Willibrordus, Curaçao
- Öffnungszeiten: Täglich von 08:00 bis 22:00 Uhr
- Telefon: +599 9 864 5133
- Webpage: karaktercuracao.com

Pirate Bay (Piscadera Bay): Beliebtes, schattiges Strandrestaurant in der geschützten Piscadera Bucht. Es bietet eine lockere Karibik-Atmosphäre, exzellenten Fisch, Burger und Cocktails. Man sitzt direkt am Strand mit den Füßen im Sand oder auf der großen Holzterrasse.

- Adresse: Piscadera Bay, Willemstad, Curaçao
- Öffnungszeiten: Täglich von 09:00 bis 23:00 Uhr
- Telefon: +599 9 462 1473
- Webpage: piratebaycuracao.com

Zest Restaurant (Jan Thiel Beach): Edles Strandrestaurant direkt am Strand im feinen Sand mit mediterraner Küche, stylischem Ambiente und Blick auf das türkisblaue Wasser.

- Adresse: Jan Thiel Beach, Curaçao

- Öffnungszeiten: Täglich von 08:30 bis 23:00 Uhr
- Telefon: +599 9 747 0633
- Webpage: janthielbeach.com

Koko's Beach (Jan Thiel Beach): Lässige Strandbar und Restaurant im Boho-Stil mit globalem Streetfood, gemütlichen Sitzgelegenheiten und einer wunderbar entspannten, lockeren Atmosphäre direkt am Meer.

- Adresse: Jan Thiel Beach, Curaçao
- Öffnungszeiten: Täglich von 09:00 bis 19:00 Uhr (Fr/Sa oft länger)
- Telefon: +599 9 512 6606
- Webpage: janthielbeach.com

Saint Tropez Ocean Club (Pietermaai): Moderner Ocean Club direkt am Wasser mit Pool, stylischer Lounge-Area und exzellenter Küche. Besonders beliebt für Events wie Sushi- und Cocktail-Abende (montags) oder den „All you can eat Spare Ribs"-Mittwoch sowie spektakuläre Sonnenuntergänge.

- Adresse: Pietermaai 152, Willemstad, Curaçao
- Öffnungszeiten: Täglich von 08:00 bis 23:00 Uhr
- Telefon: +599 9 461 7727
- Webpage: saintstropezcuracao.com

Fastfood und Trucki di Pan

Für den kleinen Hunger zwischendurch gibt es auf der Insel eine Vielzahl an Fastfood-Ketten- Es gibt hier Burger King, Dominos Pizza, Denny's, KFC, MC Donalds, Pizza Hut und Subway.

Trucki di pan

Probieren Sie doch auch einmal die namenlosen lokalen Anbieter. Das sind die kleinen Grillstände und Imbissbuden bzw. Imbisswagen die hier liebevoll, „Trucki di pan“ heißen und die man überall am Wegesrand sieht.

Der Name stammt aus der Landessprache Papiamentu und bedeutet wörtlich übersetzt „Brot-Truck“ (*trùk di pan*).

Früher verkauften diese mobilen Imbisswagen vor allem belegte Brote und Sandwiches an Nachtschwärmer. Mittlerweile haben sie sich zu echten Grillstationen auf Rädern entwickelt.

Heute bekommt man dort spätabends oder nachts deftiges Streetfood vom Holzkohlegrill – meistens Fleisch wie *Lomito* (zartes Steak), Hähnchen oder Rippchen, serviert mit Pommes frites oder Reis und typischen, oft kräftigen Soßen (wie Erdnusssoße oder scharfer Salsa).

Ein *Trucki di pan* ist vor allem für sein Nachtleben bekannt. Die Trucks öffnen meist erst ab 21:00 Uhr abends und haben oft bis in die frühen Morgenstunden (3 oder 4 Uhr nachts) geöffnet. Es ist auf Curaçao ein beliebter Kult-Treffpunkt, um nach einer Party oder einem Barbesuch noch schnell etwas zu essen.

Wenn Sie auf Curaçao an einem **Truk'i pan** stehen, sollten Sie Folgendes probieren:

- **Lomito (mit Pommes oder Funchi):** Der absolute Bestseller. Das ist zartes, gegrilltes Rinderfilet in Streifen, serviert auf Pommes oder auf *Funchi* (frittierten Maismehl-Ecken).
- **Batata di Pollo:** Gegrilltes Hähnchen auf einem großen Berg Pommes.
- **Karké:** Gegrillte Seeschnecke mit reichlich Knoblauch – für Liebhaber von Meeresfrüchten sehr zu empfehlen.
- **Pan ku Lomito:** Das Fleisch klassisch im weichen Brötchen statt auf Pommes.

Shakes, Arepas und Pastechis

Überall auf der Insel findet man auch Shakes und Smoothies. Die kleinen Wagen sind meist mit „Batidos" ausgezeichnet.

Arepas sind übrigens runde Maisfladen. Man kann sie zu jeder Tages- und Nachtzeit essen. Die Arepas werden zur Hälfte aufgeschnitten und mit verschiedenen Speisen gefüllt: gewürzte Fleischfüllungen, Fisch, Käse, Schinken, Gemüse, zum Beispiel: Avocados.

Am Strand oder unterwegs bieten oft auch einheimische Frauen „Pastechis" an. Das sind keine Pasteten, sondern Teigtaschen, die ebenfalls meist mit Hühnchen

Fleisch, Käse und /oder Gemüse gefüllt sind. Pastechis werden oft auch als Vorspeise gegessen.

Nationalgerichte und Plasa Bieu

Curaçaos Küche hat einen einzigartigen kreolischen Reiz. Die Vielfältigkeit von Speisen aus Meeresprodukten, Gemüse, Salaten, Fleischgerichten und exotischen Früchten werden selbst anspruchsvolle Feinschmecker erfreuen.

Durch die Vielzahl der Nationalitäten hat auch die Küche Curaçaos vielerlei Einflüsse aus vielen verschiedenen Nationen.

Um eine Speisekarte richtig zu verstehen, hier die wichtigsten Gerichte:

Callalou Soup wird auf den ABC-Inseln aus Schweineschwänzen gekocht, mit Callaloo-Blättern, einem spinatähnlichen Gemüse.

Erwten Soep haben die Holländer auf den Inseln eingeführt, es ist Erbsensuppe.

Sopi de bananas ist Brühe mit Kochbananen.

Sopi di Pisca ist Fischsuppe.

Stoba di cabrito ist ein sehr scharfes Ziegengulasch.

Bitterbai sind frittierte Fleischbällchen.

Surf and Turf ist Fleisch (meist Rinderfilet) und Hummer (manchmal auch Krabben).

Balchi di pisca sind Fischbällchen.

Lobster ist der karibische Hummer.

Salmon ist Lachs (wird eingeführt).

Krokèchi sind Fischkroketten.

Kala sind Bohnenbällchen.

Aros Verde ist grüner Reis, der mit viel Petersilie und Erbsen angemacht wird und dadurch eine grüne Färbung erhält.

Moro ist roter Reis mit Bohnen.

Funchi ist in Wasser gekochtes Maismehl, ähnlich wie italienische Polenta.

Arepitas di pampuna sind kleine Pfannkuchen mit süßem Kürbis und Käse.

Keshi Yena ist gebackener Käse mit einer Hackfleischfüllung.

Curaçaos Nachspeisen sind oft Bolo di Rom - ein Rumkuchen - oder Kesio was Käse heißt. Angeboten werden auch vielerlei Puddings, z.B. Pudin di coco einen Kokosnuspudding. Die Puddings werden hier oft mit einem einheimischen Likör (Poncho de Caribe) verfeinert.

Plasa Bieu

Seit mehr als einem halben Jahrhundert bietet das „Plasa Bieu“ eine Auswahl an lokalen Spezialitäten, die hier vor Ort in großen Töpfen und auf riesigen Gasflammen nach herkömmlicher Art zubereitetet werden. Das Plasa Bieu ist die bekannteste Garküche von Curaçao und fast ein Wahrzeichen. Sie befindet sich am Waaigaat zwischen Punda und Pietermaai. Viele Touristen schauen hier nur vorbei um Bilder zu machen, trauen sich aber nicht so richtig hinein. Schade, denn es ist lecker und preiswert! Hier gibt es nicht nur leckere Fleisch- und

Fischgerichte, sondern auch ganz besondere karibische Gerichte, die wir so nicht kennen aber unbedingt mal ausprobieren sollten. Zum Beispiel:

Guiambo = schleimige Suppe aus Okraschoten

Kaduschi = Kaktussuppe

Suppa de Iguana = Leguansuppe

Parilla de Marisco = Platte mit gegrillten Meeresfrüchten

Stobá mit Moro = Schmorfleisch mit Reis und Bohnen

Kabritu Stoba = geschmortes Ziegenfleisch



Curacao Gourmet

Die DineOut Week auf Curaçao

Wenn auf Curaçao die Feinschmecker-Herzen höherschlagen, steht meist ein ganz besonderes Event bevor: die **„DineOut Week“** (oft auch als kulinarische Restaurantwoche gefeiert). Über zehn Tage lang verwandelt sich die gesamte Insel in ein Paradais für Foodies, die die vielfältige Gastronomie der Karibik in vollen Zügen genießen möchten.

Das Konzept ist so einfach wie genial: Mehr als 35 der besten und angesagtesten Restaurants der Insel – von versteckten Insider-Tipps in Willemstad bis hin zu exklusiven Strandlokalen wie dem *Karakter* in Coral Estate – nehmen an dem Event teil. Sie kreieren exklusive, mehrgängige Menüs zu festen, attraktiven Vorzugspreisen (gestaffelt nach verschiedenen Preiskategorien für Lunch und Dinner).

Besucher haben so die perfekte Gelegenheit, sich durch die kreative, multikulturelle Küche der Insel zu probieren – angefangen bei frischem, direktem Fischfang über raffinierte karibische Fusion-Gerichte bis hin zu modern interpretierten Lokalklassikern.

Die Menüs werden zu Festpreisen angeboten – aktuell z. B. Dinner für XCG 77 / 99 / 122 und Lunch für XCG 55 / 66 / 77 angeboten. genießen. Wann diese Genießer-Woche stattfindet, sehen Sie im Veranstaltungskalender. Welche Restaurants teilnehmen, können Sie hier nachlesen: dineoutweek.cw .Da diese kulinarische Woche bei Einheimischen wie Urlaubern gleichermaßen extrem beliebt ist und viele Top-Adressen rasch ausgebucht sind, empfiehlt es sich, die Tische in den Lieblingsrestaurants weit im Voraus zu reservieren.

Helmi Smeulders – eine ganz besondere Köchin

Helmi Smeulders wird in der kulinarischen Szene und in Medien (und teilweise auch von ihr selbst) wegen ihrer frischen, gewürzbetonten Karibikküche oft scherzhaft als „Caribbean Spice Girl“ bezeichnet. Aber Spaß beiseite. Ursprünglich studierte sie in Leiden internationales Recht und arbeitete als Juristin, bevor sie ihrer wahren Leidenschaft folgte, die Juristerei an den Nagel hängte und sich ganz der Kochkunst verschrieb.



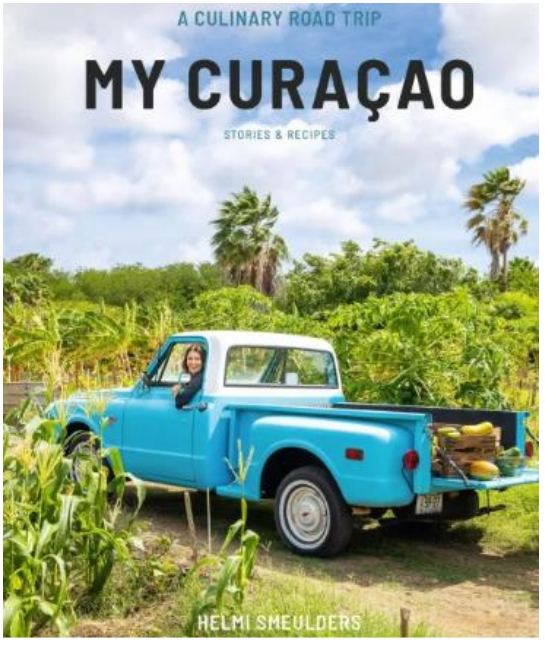
Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, traditionelle, jahrhundertealte karibische Rezepte zu entstauben, mit modernen Techniken zu versehen und auf ein gehobenes Fine-Dining-Niveau zu heben. Dabei legt sie extremen Wert auf frische, lokale Zutaten und unterstützt gezielt die Landwirte der Insel („Farm-to-Table“-Konzept).

Helmi betreibt kein klassisches Alltagsrestaurant im herkömmlichen Sinne, sondern bietet auf Curaçao besondere kulinarische Highlights an. Dazu gehören:

Chef's Tables & Cooking Classes: Intime Kochkurse und exklusive Menüs im kleinen Kreis.

Dinner in the Field: Spezielle, atemberaubende Pop-up-Dinners direkt in der Natur oder auf Farmen der Insel.

Sie hat auch mehrere Bücher veröffentlicht – ihr Werk *„My Curaçao – A Culinary Road Trip"* wurde sogar bei den internationalen Gourmand Awards als Best Caribbean Cookbook in the World ausgezeichnet.



Wenn man während eines Curaçao-Urlaubs tief in die moderne Inselküche eintauchen möchte, führt kein Weg an ihr vorbei!

www. helmismeulders.com

Tel.:005999 5200038
E-Mail: info@helmismeulders.com

Curaçaos tropische Früchte und exotisches Gemüse

Im Supermarkt werden Sie die ein oder andere Frucht oder Gemüsesorte finden, die Sie nicht kennen oder von der Sie nicht genau wissen, wie Sie sie zubereiten sollen. Aus diesem Grund haben wir Ihnen hier die interessantesten Früchte und Gemüsesorten zusammengestellt – natürlich mit einer kurzen Zubereitungsanleitung und spannenden Details für Ihren Aufenthalt.



Früchte

„Guanabana“

Diese Frucht hat einen überraschend süßsauren Geschmack, der geschmacklich eine Note von Banane, Erdbeere und Ananas mit einem Hauch von Zitrusfrüchten verbindet. Wenn Sie Soursop kaufen, stellen Sie sicher, dass die Frucht grün ist und nur noch etwas Widerstand hat, wenn Sie sie drücken.

Zubereitung: Halbieren und schälen Sie die Frucht und entfernen Sie die Kerne. Die schwarzen Samenkerne müssen aus dem Fruchtfleisch herausgepresst werden. Das restliche weiße Fruchtfleisch kann man pur essen, für Smoothies verwenden oder zu Eis und Kuchen verarbeiten.

Gut zu wissen: Wussten Sie, dass die Blätter des Guanabana-Baumes auf Curaçao traditionell als natürliches Beruhigungsmittel geschätzt werden? Ein frisch aufgebrühter Tee aus den Blättern soll abends beim Einschlafen helfen.

Tamarinde

Der Tamarindenbaum ist ein unscheinbarer Baum mit merkwürdigen Schoten, aber genau diese fünf bis 20 Zentimeter langen Schoten haben es in sich. Darin verstecken sich braune und schwarzrote Samen, die von dattelähnlichem Fruchtfleisch umgeben sind.



Verwendung: Tamarinden mit braunem Fruchtfleisch schmecken süßlich. Daraus wird Tamarinden-Sirup hergestellt, der als Grundlage für erfrischende Getränke, Sorbets, süßsaure Saucen, Konfitüren und Bonbons dient.

Anekdote: Eine alte karibische Legende besagt, dass man sich niemals bei Nacht unter einen Tamarindenbaum setzen sollte, da dessen dichte Blätter Geister anziehen könnten – tagsüber spendet er dagegen den wohl schattigsten und beliebtesten Rastplatz der Insel!

Awa Lamunchi

Das ist das erfrischende und alkoholfreie Nationalgetränk Curaçaos. Sie bekommen es überall auf der Insel und in den Restaurants. Häufig steht es nicht einmal auf der Karte, aber eine kurze Nachfrage lohnt sich immer. *Awa Lamunchi* heißt übersetzt schlicht „Limettenwasser“, doch Sie werden staunen, wie erfrischend lecker es ist.

Zubereitung: Einfach drei bis vier Limetten für eine Karaffe auspressen, braunen Rohrzucker nach Belieben dazugeben und mit Wasser auffüllen. Alles gut umrühren, in den Kühlschrank stellen und eiskalt servieren.



Mispel (Sapodilla)

Auch die Mispel findet man im Supermarkt auf Curaçao. Sie sieht ein bisschen aus wie eine zu perfekte Kartoffel oder wie eine Kiwi ohne Härchen. Wenn die Mispel reif ist, wird die Frucht wunderbar weich und saftig. Das Fruchtfleisch

kann gelb, rötlichbraun oder dunkelbraun mit glatten oder körnigen Texturen sein. Sie schmeckt karamellartig süß und eignet sich hervorragend für Sirups und Marmeladen.

Guave





Die Früchte der Guave haben einen süßsauren Geschmack und passen sowohl zu süßen als auch zu herzhaften Gerichten. Die Schale ist grün bis gelb, und das Fruchtfleisch kann je nach Sorte grünlich, weiß oder rot sein. Ist die Guave gelblich und hat kleine schwarze Punkte, ist sie reif.

Zubereitung: Sie können die Guave roh verzehren, pürieren oder kochen. Das Fruchtfleisch ist von vielen kleinen Kernen durchsetzt und an den Samen leicht schleimig.

Rezept-Tipp für eine Guavensauce: Zwei bis drei reife Guaven schälen und in Würfel schneiden. Die Fruchtwürfel mit Kokosmilch, Joghurt, etwas Zimt und Chili in einen Blender geben und zu einer cremigen Sauce mixen – sie passt fantastisch zu Gemüse wie Brokkoli und zu Fleischgerichten.

Kokosnuss

Hoch oben an den Kokospalmen sehen Sie die grünen Kokosnüsse. Sie sind von einer so strapazierfähigen Außenhaut umgeben, dass sie selbst aus einer Höhe von 25 Metern schadlos zu Boden fallen. Das Fruchtfleisch einer frischen, grünen Kokosnuss ist weich, geleeartig und reich an Vitaminen sowie Ballaststoffen. Frisches Kokoswasser ist ein gesunder Durstlöscher, den Sie mancherorts direkt am Straßenrand bekommen.



Rezept für frische

Kokosmilch**:** In den Supermärkten finden Sie vor allem die braunen, reifen Kokosnüsse. Das weiße, harte Fruchtfleisch können Sie mit heißem Wasser ca. drei Minuten lang in einem Mixer pürieren und durch ein Sieb gießen – schon haben Sie frische Kokosmilch.

Zero-Waste-Tipp: Aus der übrig gebliebenen Kokosnussmasse können Sie ganz einfach Kokosmehl machen, indem Sie sie für rund 45 Minuten bei niedriger Temperatur im Ofen trocknen und anschließend im Mixer zu Pulver mahlen.



Chayote

Dieses Gemüse hat ein knackiges Fruchtfleisch, dessen Konsistenz an Kohlrabi erinnert. Der Geschmack ist mild, frisch und leicht süßlich. Der helle Kern ist weich und ebenfalls essbar.



Zubereitung: Chayote lässt sich wie Kohlrabi kochen, roh in Salaten verwenden, in Suppen und Eintöpfen verarbeiten oder kurz als knackiges Wokgemüse zubereiten.

Yuca (Maniok)

Was im Supermarkt ein bisschen wie ein dicker Baumstamm aussieht, ist Yuca. Sie lässt sich als einfaches Kochgemüse oder zum Andicken von Saucen verwenden – am allerbesten schmeckt sie jedoch als frittierte Sättigungsbeilage.



Zubereitung: Die Außenhaut mit einem Gemüseschäler entfernen, die Yuca in Pommesstreifen schneiden, vor

dem Braten oder Frittieren etwa 10 Minuten in Salzwasser vorkochen und anschließend mit Salz bestreuen.

Okra



Die Okra-Suppe ist auf Curaçao als traditionelle „Schleimsuppe“ bekannt. Während einige Einheimische diese Konsistenz lieben, bevorzugen andere sie als mildes Beilagengemüse.

Zubereitung: Spitze und Stiel abschneiden und die Okra in ca. 2 bis 3 Zentimeter große Stücke schneiden. In Salzwasser mit etwas Brühe ca. 6 bis 8 Minuten kochen. Alternativ können die Schoten sehr dünn geschnitten und lange gekocht werden, damit sich der natürliche Schleim auflöst.

Chiquito Konkomber (Lokale Stachelgurke)



Wörtlich übersetzt heißt dies „kleine Gurken“, allerdings ist der Geschmack deutlich herber und würziger als bei einer gewöhnlichen Salatgurke. Im Inneren befindet sich ein weiches Fruchtfleisch.

Zubereitung: Zuerst müssen die kleinen Stacheln von der Außenhaut entfernt werden. Danach wird die Gurke halbiert, das weiche Kerngehäuse im Inneren entfernt und der Rest in Stücke geschnitten. Man kann sie hervorragend mit Zwiebeln, Paprika und Tomaten andünsten oder direkt in einem traditionellen *Stoba* (karibischen Gulasch) mitkochen.

Gut zu wissen: Die Chiquito-Gurke ist reich an B-Vitaminen (wie Vitamin B1, B5 und Biotin), die traditionell dafür geschätzt werden, das Nervensystem zu stärken und den Alltagsstress auszugleichen.

Kochbanane (Plátano)

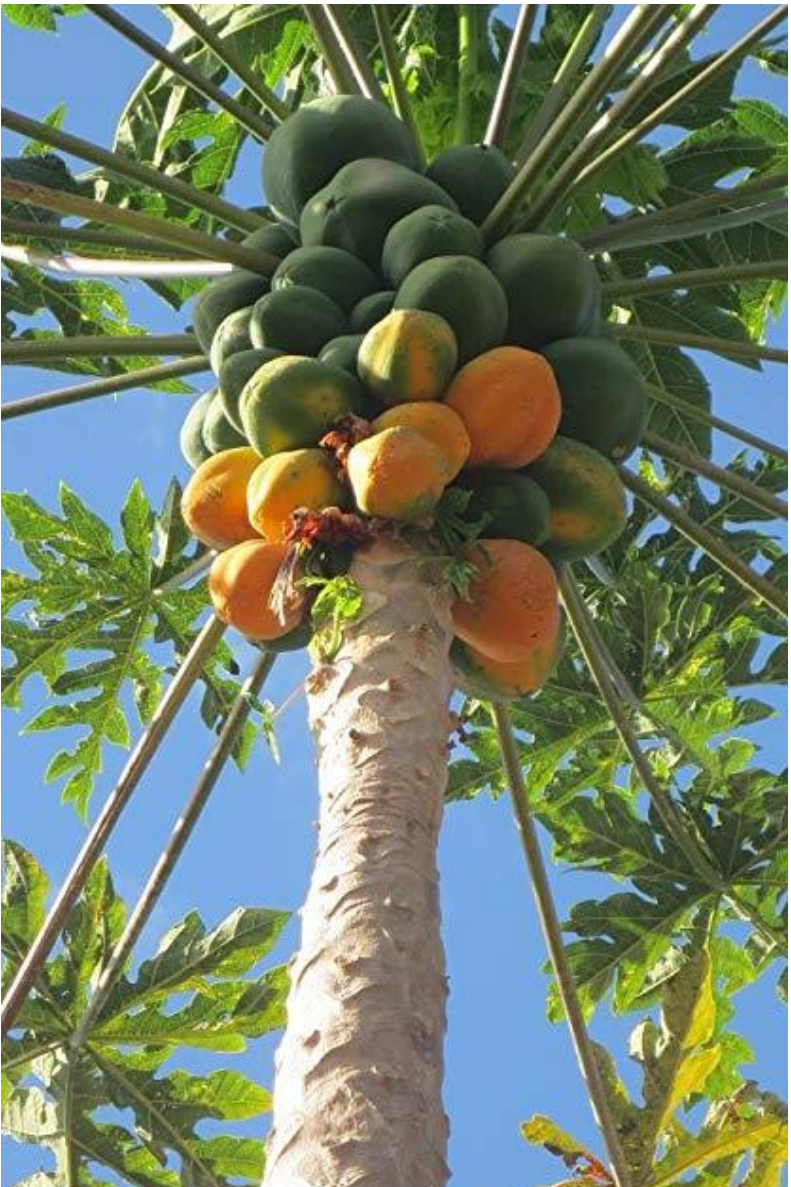


Wenn Sie im Supermarkt rustikal aussehende grüne, gelbe oder schwarz-violette Bananen sehen, handelt es sich um Kochbananen. Der Reifegrad bestimmt die optimale Zubereitungsart:

Grüne Kochbananen: Werden wie Kartoffeln verwendet – geschält, in Scheiben geschnitten, in Salzwasser gekocht und oft zu einem deftigen Püree (verfeinert mit Kokosmilch und Curry) verarbeitet.

Gelbe Kochbananen: Eignen sich hervorragend zum Braten, Backen oder Frittieren. In längliche Scheiben geschnitten und angebraten sind sie die perfekte Beilage zu Fisch und Reis. Ein tolles vegetarisches Gericht entsteht, wenn man sie abwechselnd mit Auberginen und Käse in eine Auflaufform schichtet und im Ofen überbackt.

Schwarze Kochbananen: Sind vollkommen ausgereift, schmecken herrlich süß und eignen sich perfekt für Desserts – einfach in der Pfanne anbraten und mit einem Schuss Honig abrunden.



Papayas wachsen auf Curaçao hervorragend und sind ausgesprochen saftig.

Grüne Papayas: Werden vor der Reife geerntet und haben einen milden, knackigen Geschmack. Sie sind die perfekte Zutat für frische, pikante Salate.

Reife gelbe Papayas: Überzeugen mit einer butterweichen Konsistenz und süßem Geschmack – ideal zum pur essen, fürs Müsli oder für cremige Smoothies.

Resteverwertung: Werfen Sie die schwarzen Papayakerne bloß nicht weg! Getrocknet und gemahlen lassen sie sich hervorragend wie milder, scharfer Pfeffer nutzen, um Salate und Fleischgerichte zu verfeinern.

Interessant und gut zu wissen

Wer mit offenen Augen über die Insel geht, entdeckt an den Ständen und Straßenrändern zwei echte Fruchthighlights, die das karibische Lebensgefühl perfekt widerspiegeln.

Bananen: Klein, aber oho und manchmal rot



Auf Curaçao begegnet man vor allem der süßen Mini-Banane, die lokal als *Banana di Sedano* oder einfach als Süßbanane bekannt ist. Im Vergleich zu den großen Importwaren aus dem Supermarkt sind diese Exemplare zwar handlich klein, überzeugen dafür aber mit einem intensiven, süßen Aroma. Die besten und frischesten Bananen bekommt man direkt an den kleinen Ständen entlang der Straßen, auf den lokalen Märkten wie dem Plasa Bieu in Willemstad oder direkt von den lokalen Farmen im Inselinneren.

Mangos: Klein, süß und ein echtes Straßenrand-Erlebnis



Wenn die Mangozeit auf Curaçao anbricht, schlägt die Stunde der heimischen Sorten. Die lokalen Curaçao-Mangos mögen zwar deutlich kleiner sein als die riesigen Importfrüchte aus dem Ausland, geschmacklich stecken sie diese jedoch locker in die Tasche: Sie sind unglaublich saftig, aromatisch und herrlich süß und kaum faserig.

Das Beste daran ist das traditionelle Einkaufserlebnis während der Erntezeit: Man kann die Früchte ganz unkompliziert direkt am Straßenrand bei fliegenden Händlern entdecken. Noch authentischer ist es jedoch, einfach bei Anwohnern „anzuklopfen“, wenn man in einem Garten oder vor einem Haus einen schwer beladenen Mangobaum sieht. Die Besitzer pflücken die reifen Früchte frisch vom Baum und geben sie oft direkt in einer praktischen braunen Papiertüte ab. Meist bekommt man so einen Sack mit rund zehn herrlich süßen Mangos für unschlagbare 5 Gulden. Frischer, günstiger und direkt aus Nachbars Garten geht Genuss kaum!

Traum Teil Curaçao Inspiration - Natur Pur

Auf den ersten Blick mag Curaçao zunächst wie eine eher karge Insel aussehen. Aufgrund der geringen Regenfälle gibt es für die Arten von Pflanzen und Tieren, die hier überleben können, Einschränkungen. Bei näherem Hinsehen werden Sie jedoch überrascht über die Vielfalt sein, die die Natur zu bieten hat. Was zunächst wie eine eintönige Wüstenlandschaft aussieht, entpuppt sich als eine Gegend voller Leben. Geographisch unterscheidet sich die Insel in den eher hügeligen Nordwesten, wo sich auch der Christoffelberg befindet und in den eher flachen Südosten, in dem sich die Hauptstadt Willemstad befindet.

Die vor der Nordküste des südamerikanischen Kontinents gelegene Insel Curaçao gehört geologisch zum venezolanischen Bergland von Coro. Drei tektonische Platten bewegten und drückten das kleine Stück Land aus dem Ozean und bildeten vor Millionen von Jahren diese neue Insel.

Geologische Formationen

Auf der Insel gibt es verschiedene geologische Formationen:

Curaçao entstand vor ca. 87 Millionen Jahren durch vulkanische Aktivitäten. Durch die Lava wurde sozusagen das Fundament der Insel aus Basaltgestein gebildet.

Eine andere Gesteinsformation ist durch die Ablagerung von Radiolarien entstanden. Radiolarien sind einzellige Lebewesen, die in ihrer äußeren Schicht Silicium Dioxid eingelagert haben. Diese winzigen Lebewesen sanken nach ihrem Absterben auf den Meeresboden. Durch verschiedene

Umwandlungsprozesse hat sich dann ein spezifisches Gestein entwickelt. Der Christoffelberg besteht z.B. aus diesem Gestein.

Vor ca. 5 Mio. Jahren entstanden die beiden Inselteile Banda Abou (Nordwesten) und Banda Ariba (Südosten). Bei der Landerhebung blieben die Korallenkalke erhalten, und dort, wo die ringförmigen Strukturen durchbrochen wurden, haben sich tiefeingeschnittene Buchten gebildet. So entstanden z.B. der Binnenhafen von Willemstad und die Annabaai, die zu den tiefsten natürlichen Hafeneinfahrten der Welt zählt.

Insgesamt ist Curaçao in vier geologische Gebiete aufgeteilt:

1. Die Curaçao Lavaformation: Die lange Nordküste der Insel, die von ständigen Nordost-Passatwinden durchzogen ist, zeichnet sich durch graues scharfkantiges Gestein aus und erinnert mehr an eine unwirkliche Mondlandschaft als an eine urbane Landschaft.



2. Die Knip Gruppe: In den letzten 1 Million Jahren gab es mehrere Eiszeiten, wodurch sich der Meeresspiegel um mehrere Meter zurückgebildet hat. Heute sind daher an den Stränden der Westküste (Knip Gruppe) die Kalkstein-Reste der Korallen noch oberhalb des Wasserspiegels vorhanden.

3. Die mittlere Curaçao-Formation: Die „drei Gebrüder“ bezeichnet drei Felsformationen, die die Überreste eines Korallenriffs sind. Die Felsformation befindet außerhalb Willemstads und auf dem Weg in Richtung Westpunt.

4. Die Kalksteinformation: Der Südosten der Insel zeichnet sich durch einige Kalksteinformationen aus.

Meer

Das Meer bietet vielleicht die größte Inspiration, denn besonders atemberaubend wild und ungestüm ist das Meer an der rauen Nordküste. Ein Besuch des Nationalparks mit dem Namen Shete Boca ist auf jeden Fall zu empfehlen. Zerklüftete Felsen, schäumende Gischt und meterhoch aufspritzende Wellen – all das bietet ein Besuch der Kalksteinterrasse. Seit Millionen von Jahren arbeitet sich das Meer bereits an der Küste ab und höhlte so tiefe Grotten in das Gestein.

Wer den 200 Hektar großen Nationalpark noch genauer erkunden möchte, hat die Wahl zwischen zwei Wanderwegen, die beide in gut einer Stunde zu bewältigen sind: Auf dem Boka Pistol Pfad schießt die Brandung wie Pistolenschüsse aus den Felsen in die Höhe. Auf dem Weg dorthin gibt es einen wunderschönen Weg zur Boka Kalki.

Der zweite Wanderweg, genannt Boka Wandomi, führt entlang der zerklüfteten Lavahügel. Von der Aussichtsplattform Boka Tabla aus gelangt man über die in

Stein gehauenen Stufen hinab in eine Felsgrotte, wo jeder das wilde Zusammenspiel von Land und Meer hautnah erleben kann.



Verlassen wir den Nationalpark und fahren die Straße weiter in Richtung Westpunt, dreht sich das Bild plötzlich um 180 Grad. Das Meer wird plötzlich „handzahm“, ja geradezu „freundlich“, so dass auch eher wasserscheue Menschen dieses Meer lieben werden. Das Wasser ist kristallklar, wie kaum woanders auf dieser Welt und wer gerne schnorchelt, der ist auf Curaçao goldrichtig. 35 Strände und eine wunderschöne Unterwasserwelt warten auf Sie.



Gefährliche Meeresbewohner gibt es hier nicht, aber wer gerne einmal mit Wasserschildkröten schwimmen gehen möchte…. Am Strand von Piscado ist dieses möglich.

Erfahren Sie mehr über die schönsten Strände im Kapitel „Mehr Meer“.

Landschaft

Auch die Landschaft ist abwechslungsreich. In ihren vielen Facetten lässt sie sich am besten im Christoffel Nationalpark entdecken.

Der Christoffelpark liegt im Nordwesten der Insel - auf dem Weg zwischen Barber und Westpunt und ist der größte Nationalpark von Curaçao. Hier befindet sich auch der 375 m hohe Christoffelberg.



Dieser Nationalpark wurde bereits in den Jahren 1972 bis 1978 erschlossen. Er ist ein Naturschutzgebiet. Der Eingang des Nationalparks befindet sich auf der Straße nach Westpunt beim Landhaus Savonet. Der Christoffelpark ist mit dem Auto, zu Fuß oder mit dem Mountainbike zu erkunden.

Der Park bietet eine reiche Flora und Fauna. Hier gibt es 500 verschiedene Pflanzen sowie ca. 80 Vogelarten zu bestaunen, darunter Arten, die anderswo nicht so leicht auf der Insel zu sehen sind: z. B. wilde Orchideen, die seltene einheimische Schleiereule und das scheue Curaçao-Rotwild.

Ebenso ist es hier möglich, Leguane, Schlangen und andere im Park vorkommende Tiere aus nächster Nähe zu betrachten. Morgens werden zudem die kleinen gelben Zuckervögel gefüttert. Ein echtes Schauspiel.

Die Wanderung auf den Gipfel des Christoffelbergs dauert ca. zwei Stunden, wenn Sie am Eingang, d. h. bei der Besucher-Information (roter Punkt) starten. Wenn man am Fuß des Berges beginnt, benötigen Sie insgesamt nur ca. eine Stunde. An der Spitze wird es anstrengend, hier sind die mutigen Kletterer gefordert. Daher sollte man schwindelfrei sein. Der Aufstieg lohnt sich, um nicht nur interessante geologische Formationen, sondern auch seltene Flechten, Moosarten, Bromelien und Orchideen zusehen. Und natürlich fühlen Sie sich wie ein König, wenn sie die Bergspitze erreicht haben und eindrucksvoll über das ganze Land und das Karibische Meer blicken können.

Pflanzenwelt

Auf den ersten Blick sieht es für manchen Erstlings-Besucher so aus, als ob auf Curaçao nichts wirklich wächst, außer dorniges Gebüsch und jede Menge Kakteen. Bei genauerem Hinsehen ist jedoch eine Vielfalt zu entdecken, die den Reiz der Pflanzenwelt mit weit über hundert verschiedenen Kakteen-, Palmen- und Baumarten ausmacht.

Das wahre Wunder der Pflanzenwelt auf Curaçao ist am intensivsten, wenn nach einer längeren Trockenperiode ein kräftiger Regenguss die Insel fast über Nacht verändert. Es ist als, wenn die Pflanzen zeigen wollen, was sie können und für kurze Zeit ist die Insel nicht nur grün, sondern leuchtend bunt.

In dieser Zeit erwacht die Insel aus ihrem sonst so trockenen grauen Kleid und es blüht und grünt überall:



Kibrahacha-Sträucher nach einem stärkeren Regenfall











Palmen

Mit der Karibik verbinden die meisten Menschen natürlich auch Palmen. Gemeint sind meistens die großen Kokospalmen, aber auch die kubanische Königspalme. Auf Curaçao gibt es diese Palmen selbstverständlich auch, aber

nicht in den Mengen, wie man das von anderen karibischen Inseln gewohnt ist. Dafür gibt es hier viele weitere Palmenarten, wie z. B. die „Washingtonia“, die „Goldfruchtpalme“ oder die beeindruckende blau-grüne Fächerpalme mit dem Namen „Latania“.

Kakteen

Das trockene Klima prägt die Insel mit sehr großen Säulen Kakteen. Der hoch aufragende Kadushi Cactus ähnelt eher einem Baum mit mehreren Stämmen und mit Tausenden von Nadeln. Doch wenn Kakteen blhen. ist es immer ein ganz besonderes Pflanzenwunder.





Agaven

Agaven gibt es auf Curaçao wie Sand am Meer. Doch auch hier zeigt sich das Wunder der Natur, denn eine Agave schießt in ihrer Blütezeit eine unglaubliche meterhohe Blüte in den Himmel und produziert so den Nachwuchs. 1000 und mehr Ableger wachsen an dieser Blüte und verteilen sich so in die Landschaft.

Aloe

Und natürlich gibt es die weltberühmte Aloe-Vera Heilpflanze auf Curaçao. Sie wächst und gedeiht hier so gut, dass es sogar eine große Aloe Vera Farm gibt, die aus der Pflanze die hochwertige natürliche Kosmetikserie „CurAloe“ herstellen.

Divi-Divi Baum

Charakteristisch und einzigartig auf den ABC-Inseln sind die Divi-Divi Bäume. Auf Curaçao finden Sie sie vor allem im Westteil der Insel. Die Divi-Divi Bäume sind gut zu erkennen, denn die charakteristische Krone des Baums wächst durch den Nordost-Passatwind nur in diese Windrichtung. Der eher kleine Baum hat eine gefiederte Belaubung und kleine, cremegelbe, eher unscheinbare aber intensiv duftende Blüten.

Flammenbäume

Der Flammenbaum oder 'Flamboyant', wie er auf Curaçao genannt wird, ist ein wunderschöner, großer, sommerlich grüner Laubbaum, der bis zu 17 m groß werden kann. Seine hellgrünen Blätter stehen im Kontrast zu den auffallend leuchtend orange-roten Blüten. Der Flamboyant ist eine tropische Baumart. Er blüht nach der Trockenperiode in den Sommermonaten.

Frangipani Baum

Der Frangipani ist ein wohlriechender westindischer Jasmin- oder auch Tempelbaum, wie er oft genannt wird. Er ist ein Synonym für Sonne, Sommer und Entspannung, da die meisten Menschen den Frangipani nur vom Urlaub in sonnigen Regionen kennen. Der Stamm und die Äste sind knochig und merkwürdig verzweigt, aber die Blüten dieses Baumes sind zart wie Porzellan und wunderschön. Die Blütenpracht gibt es in vielen Farbschattierungen von Weiß bis gelb und von hell - bis dunkelrosa.

Kalebassen Baum

Der Kalebassenbaum gehört zu der Familie der Trompetenbaumgewächse. Er ist ein immergrüner Baum auf Curaçao und produziert auffallend große 'Früchte', die rundlich bis elliptisch sind. Die Früchte der Wildform haben eine Größe von etwa 10 cm. Früchte von kultivierten Bäumen können sogar eine Größe von 45 cm erreichen. Die Früchte sind zunächst grün, später gelb und ausgereift braun. Der Kalebassenbaum zieht nach unserer Erfahrung auch Fledermäuse und Kolibris an. Die Früchte des Kalebassenbaums sind nicht essbar. Aus den schon vor der Reife geernteten, getrockneten, ausgehöhlten und polierten Früchten werden Schalen, Trinkgefäße und diverse Kunstgegenstände, aber auch Rumba-Rasseln hergestellt. Die Sklaven stellten früher aus Kalebasse Becher, Schüsseln, Schöpfkellen und andere nützliche Haushaltsgegenstände her.

Neem Tree

Der Neem Tree oder Niembaum ist ein wirklich außergewöhnlicher Baum. Der Niembaum ist ein immergrüner Baum mit einer Höhe von bis zu 20 Metern. Er blüht mit kleinen weißen Blüten, die einen angenehmen Duft haben. In Indien

wird dieser leicht anbaubare und sehr widerstandsfähige Baum als heilig betrachtet. Er spielt dort bereits seit Jahrtausenden in der Ayurvedischen Medizin eine große Rolle. Forschungseinrichtungen in Amerika und Europa untersuchen seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

Moringa Baum

Der „Moringa Oleifera“ Baum stammt ursprünglich aus Indien.
Im Laufe der Jahrhunderte hat Moringa sich über die tropischen und subtropischen Regionen der Erde verteilt. So ist der Moringa Baum auch auf Curaçao angekommen. Bei karibisch warmen Temperaturen wächst er hervorragend. Der Moringabaum ist eher unscheinbar und fällt am ehesten wegen seiner vielen großen Samenschoten auf, die an ihm förmlich herunterhängen.
Gäbe es einen Oscar oder einen Nobelpreis für Pflanzen, ginge dieser Preis ganz sicher an den Moringa Oleifera-Baum. Dieser Baum wird häufig auch als „Wunderbaum“ und sein Ertrag als „Superfood“ bezeichnet. Und das nicht ohne Grund. Inzwischen zeigen mehr als 700 wissenschaftliche Studien, wie gesundheitsförderlich dieser Baum ist. Allein 70 % aller Erkältungskrankheiten könnten mit den Extrakten des Baumes verhindert werden. Moringa stärkt das Immunsystem so außerordentlich, so dass nicht nur lästige Erkältungen verhindert werden, sondern auch ein wirkungsvoller Schutz gegen viele andere Krankheiten aufgebaut wird.

Manzalina Baum

So gesund der Neem-Tree oder der Moringa-Baum ist, so gefährlich ist der Manzalina Baum, denn dieser Baum ist giftig. Manzalina Bäume sind auf der Insel weit verbreitet. Es ist ein Baum mit hellbrauner, glatter Rinde und kleinen,

grünen Blättern. Wenn Manzalina Bäume an Stränden stehen, sind sie sicherlich willkommene Schattenspender. Sie sind aber auch wegen ihrer Giftigkeit mit einem großen orangefarbenen Schild gekennzeichnet. Manzalina Bäume sind bei trockenem Wetter völlig ungefährlich. Bei Regen dagegen sollte man sie wirklich meiden. Auch die Früchte sind in keinem Fall essbar. Der Baum enthält einen milchigen Saft, der auf der Haut nach etwa einer halben Stunde heftiges Brennen, Entzündungen und Bläschen-Ausschlag verursacht. Kommt der giftige Saft in die Augen, ist eine Erblindung wahrscheinlich.

Fruchtbäume und -Sträucher

Auf Curaçao gedeihen ebenso Fruchtbäume wie z. B. Mango- und Bananenbäume. Aber auch der weniger bekannte Tamarindenbaum, der Guanábana oder der Shimoruko-Strauch, der kirschähnliche Früchte hervorbringt, wachsen auf Curaçao.

Ältester Baum von Curaçao

Zum guten Schluss: Der älteste Baum von Curaçao befindet sich im Hofi Pastor Garten in Barber. Dieser Baum mit seinen ausladenden Brettwurzeln ist über 800 Jahre alt. Der Hofi Pastor lädt zu einem wunderschönen, ausgedehnten Spaziergang durch den naturbelassenen und schattigen Garten ein. Die Gesamtfläche des Parks ist 12 Hektar. Ein wenig Zeit ist nötig, um dieses Naturschutzgebiet in seiner wilden Schönheit zu erfassen und den Baum zu entdecken. Hier ist man meistens alleine unterwegs und kann selbst in der Mittagshitze verweilen. Am Ausgang wieder angelangt, sollte man sich unbedingt ein selbstgemachtes 'Awa Lamunchi' (= Limonen Getränk) oder einen 'Tamarinde'-Saft (= Getränk aus der Baumfrucht Tamarinde, auch Sauerdattel genannt) an der Saftbar gönnen.

Tierwelt

Die Insel Curaçao ist subtropisch und halbtrocken und hat als solche die zahlreichen tropischen Arten von Säugetieren, Vögeln und Eidechsen, die am häufigsten in tropischen Gebieten und Regenwäldern vorkommen, nicht zu bieten. Aber Vogelfreunde werden von der Insel begeistert sein, denn die einzigartige, von weiten Kakteenlandschaften, felsigen Küstenstreifen bis hin zu grünen Wäldern geprägte Natur, bietet den idealen Lebensraum für eine breite Vielfalt von gefiederten Bewohnern. 168 Vogelarten wurden bisher registriert, und jedes Jahr entdecken Forscher neue Spezies.

Circa 51 von diesen 168 Arten sind auf Curaçao heimisch, 71 davon aus Nordamerika eingeflogen, 19 Arten sind Seevögel und weitere 19 „Besucher" kommen aus Südamerika. Der wohl am häufigsten zu sehende Vogel unter ihnen ist der Trupial. Der Wappenvogel Curaçaos fällt mit seinem schwarzen Federkleid, dem grell orangenen Bauch und weißen Flecken auf den Flügeln ebenso wie mit seinem charakteristischen Gesang auf.

Hobbyornithologen zieht es in der Regel in den Nordwesten der Insel. Hier finden sie viele Kolibris, Papageien sowie verschiedene Sittichsarten. Aber auch Bananaquits, Pirolen, mehrere Arten von Möwen, große Kormorane, Reiher oder auch den Wara-Wara Greifvogel bereichern dort die Vogelwelt.

Pelikane stolzieren immer wieder direkt am Strand wo sie beim Fischfang beobachtet werden können. Größere Flamingo-Kolonien gibt es in Jan Thiel, an der Bullenbaai, in Willibrodus und auch im Christoffelpark.



Links: Wara Wara Falke

Unten: St. Thomas Sittiche







Oben links: Kolibri Oben rechts: Trupial Unten: Flamingos





Last but not least: Tausende kleine freche Zuckervögel, die sofort zur Stelle sind, sobald sie nur Zucker oder was Süßes riechen, laden zum Beobachten ein.

Auch die Pelikane sind am Strand häufig beim Fischfang zu beobachten.



Reptilien

Curaçao bietet ca. 16 Arten Reptilien (Leguane und Eidechsen) eine Heimat. Überall raschelt es im Gebüsch, denn Eidechsen gibt es wirklich viele auf der Insel. Die Leguane (Iguani) sind die „Könige“ unter den Curaçaos Reptilien. Sie erscheinen in einem leuchtenden Giftgrün und auch in einem sehr gedeckten Graugrün. Iguani sind nicht nur am Boden auszumachen, sondern klettern auch gerne auf Bäumen bzw. Sträuchern, so dass sie in freier Natur manchmal nur auf den zweiten Blick zu erkennen sind. Oft werden sie so weit oben einfach gar nicht vermutet.











Neben dem „König der Reptilien“ gibt es auf Curaçao noch viele weitere kleinere Eidechsenarten, über deren Namensgebung allgemeine Verwirrung herrscht.

Die bedeutend kleineren, schlanken braunen Echsen sind Ringelschwanz-Eidechsen.

Die kleineren weiblichen Exemplare werden 'Laga-dishi' genannt, die größeren blaugrünen sind die erwachsenen Männchen und heißen 'Blobo'.

Die fast durchsichtigen Geckos sind sehr nützlich, denn sie sind nachtaktiv und halten sich gerne abends/nachts an beleuchteten Wänden/Mauern auf, um die angelockten Insekten wie z.B. Motten und Mücken, zu verspeisen.

Die kleinen Anoli Eidechsen sind ebenfalls interessant. Das Männchen, genannt 'Toteki' oder 'Kaku', zeigt eine hellgelbe bis orangefarbene Halsfärbung, die anschwillt, um entweder Angreifer abzuschrecken und dem auserwählten Weibchen zu imponieren.

Abgesehen von tausenden Ziegen und Schafen, einigen Feldmäusen, kleinen Kaninchen und Höhlenfledermäusen ist Curaçaos bemerkenswertestes Tier ein Weißwedelhirsch. Dieser Hirsch ist verwandt mit dem Amerikanischen Weißwedelhirsch oder Virginia Hirsch, der in Gebieten von Nordamerika über Zentralamerika und der Karibik bis nach Bolivien gefunden wird. Es gibt große Exemplare, von denen einige zwei Meter lang und ein Meter hoch sind und bis zu 136 kg wiegen. In Curaçao können Sie es an seinem langen Schwanz mit einer weißen Unterseite erkennen, und ... und weil es das einzige Reh ist, das Sie auf der Insel sehen werden. Es ist eine geschützte Art (seit 1926), und schätzungsweise leben auf Curaçao ca. 200 dieser Tiere. Sie sind in vielen Teilen der Insel zu finden, vor allem aber im Christoffel Park, wo etwa 70% der

gesamten Herde leben. Archäologen glauben, dass die Hirsche von ihren ursprünglichen Bewohnern, den Arawaks, von Südamerika nach Curaçao gebracht wurden.

Last but not Least:

Helle aber auch dunkelbraune und schwarze wilde Schweine leben auf der Insel auch seit Menschengedenken, doch zwei haben es zu Ruhm und Ehre gebracht und das Image der verwilderten Schweine auf Curaçao seit 2018 stark verbessert. Sie haben sogar Namen: „Willi und „Wood“ hießen sie und sie hatten sich am Strand von Porto Marie zur Freude und Belustigung der Strandbesucher niedergelassen.

Nach Ihnen entstand sogar der Name der Gegend Willibrodrus in abgewandelter Form „Williwood“.

Inzwischen sind Willi und Wood verstorben aber viele weitere Schweine (z.B. Wim, Meur, Max, Lia) leben mittlerweile am Strand von Portomarie

Curaçao ist eben eine Insel zum Sau-Wohlfühlen.



Willi und Wood

Curaçao Inspiration

Kunst und Street Art

Der bunte Farbmix, der so charakterisch für Curaçao ist, prägt auch die bildende Kunst der Insel und ist besonders in der Street Art wiederzufinden. Diese beeindruckenden „Wandmalereien“ sind in den Stadtteilen Punda, Otrobanda Pietermaai und vor allem in Scharloo zu entdecken. Ein inspirierendes Stück Curaçao. Die Straßenkunst in Scharloo ist ein Projekt, das 2016 von drei lokalen Unternehmern ins Leben gerufen wurde. Zu finden auf facebook unter „street art skalo“. Sie finden immer mehr beeindruckende Straßenkunst auf Curaçao. Auf der Insel bietet die junge Künstlerin Avantia Damberg, die schon in vielen Metropolen weltweit ausstellte, Street Art Touren zu Fuß und mit dem Rad an. Ein spannender Stopp ist dabei auch ihr eigenes Studio, das sich in dem ehemaligen Kaufhaus Casa Moderna im historischen Stadtteil Punda befindet.

Francis Sling

Eines der erstaunlichsten Wandgemälde auf Curaçao ist definitiv das des lokalen Künstlers Francis Sling. Es heißt "3-Uhr-Romantik" und erzählt die Geschichte zweier Vögel, die sich an einem Nachmittag auf einem Ast trafen. Nachdem sie sich gegenseitig so gut gefallen hatten, beschlossen sie beide, am nächsten Tag genau zur selben Zeit an den gleichen Ort zurückzukehren. Ohne sich etwas zu versprechen, trafen sie sich jeden Tag dort. Wenn sie ein Versprechen gegeben hätten, wäre vielleicht eine Zeit gekommen, in der sich einer oder beide weiterhin täglich getroffen hätten, hauptsächlich wegen des Versprechens, anstatt weil er oder sie es wollte. Die Botschaft ist einfach: Liebe sollte frei sein.

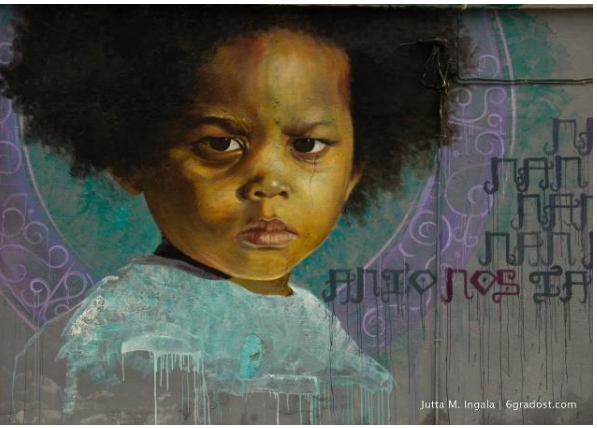
Sie sollten in der Lage sein, in einer Beziehung etwas zu tun oder zu sagen, ohne Versprechen oder Erwartungen.

Slings Studio im aufstrebenden Stadtteil Scharloo ist definitiv einen Besuch wert – mehrere seiner großformatigen Wandgemälde finden sich auch in unmittelbarer Nachbarschaft.



Hier ein paar weitere inspirierende Wandmalereien von Garricl Marchena

.



Mit seinen eindringlich poetischen Murals will Marchena Zeichen setzen, Spuren auf seiner Insel hinterlassen. Insbesondere die Situation von Kindern rückt Marchena immer wieder in den Mittelpunkt des öffentlichen Bewusstseins: „Sie sind das wichtigste Gut für unsere Zukunft.“ Ihre Schönheit und Unschuld sprechen aus seinen Werken.

Ein ganz anderes Motiv ist z.B. “Der Dieb und der Jäger”, ein Gemeinschaftsprojekt,



zwischen Marchena und Daniel Leisner. Der „Dieb“ ist der Baltimore Weißflügel Trupial, ein heimischer Vogel, der für seinen wunderschönen Gesang bekannt und für seine diebische Ader berüchtigt ist. Der „Jäger“ ist der größte Raubvogel auf Curaçao, ein Falke.



Neben den vielen und sehr verschiedenen Wandmalereien gibt es auf Curaçao aber auch eine sehenswerte Skulpturen-Kunst.

Yubi Kirindongo

Ist man auf Curaçao unterwegs, begegnet man unweigerlich den Arbeiten Kirindongos. Er hat zahlreiche internationale Auszeichnungen erhalten. Typisch sind seine skulpturalen Installationen aus verchromten Stoßstangen und anderen weggeworfenen Materialien wie Eisen oder Gummi. Um wirklich in die Welt des Künstlers einzutauchen, besucht man sein Studio mit angeschlossener Freiluftgalerie – das Multitalent Kirindongo hat das exzentrische Ambiente komplett selbst entworfen und gebaut.



Gefälliger ist da der Besuch des Kura Hulanda Hotelgeländes in Otrobanda, das in seinem Garten viele unterschiedliche große und kleine Skulpturen ausstellt.





Serena Israel

Noch gefälliger sind die Chichi „Skulpturen“ von Serena Israel. Bei einem Besuch von Curaçao kommt man an den Chichis von Serena nicht vorbei. Ein Chichi ist eine üppig geformte karibische Puppe. Sie repräsentiert die älteste Schwester, die liebevoll und fürsorglich ist. Die Chichi Puppe steht für Stärke, Schlauheit und Fröhlichkeit. Dementsprechend sind die Chichis auch, dem karibischen Lebensgefühl entsprechend, bunt. Jede Puppe wird von einheimischen Kunsthandwerkern in mühevoller Kleinstarbeit von Hand bemalt. Daher ist jede Chichi ein Unikat. Serena hat ihre Galerie und Werkstatt im Stadtteil St. Catharina. Hier kann man den Kunsthandwerkern und Malern über die Schultern schauen. Die Besichtigung der Factory ist kostenlos.



Nena Sanchez



Im Nordwesten liegt das Landhaus „Jan Kok“ mit der Galerie von Nena Sanchez – eine sehr bekannte einheimische Künstlerin, die leider 2017 verstorben ist. Sie malte grundsätzlich die Gesichter der Menschen in blau, da Sie bereits vor über 30 Jahren der Meinung war, dass die Hautfarbe der Menschen keine Rolle spielen sollte. Aus der alltäglichen Schönheit der Karibik zog Nena Sanchez ihre Inspiration. Das ehemalige Studio von Nena Sanchez im Landhaus Jan Kok ist sehenswert. Neben den farbenfrohen Gemälden bietet die Galerie ein wohlsortiertes Sortiment an erschwinglichen Nachdrucken und geschmackvollen Sou







Schwimmen

Curaçao ist ein Paradies für alle, die das Meer lieben. Die Insel verzaubert mit unzähligen wildromantischen Buchten und glasklarem Wasser. Wer allerdings kilometerlange, feine Sandstrände mit Rundum-Service sucht, wird hier kaum

fündig – denn Curaçao prägt seinen ganz eigenen, unverfälschten karibischen Charme.

Selbst Wasserscheue oder unsichere Schwimmer verlieben sich hier schnell in den Ozean: Das sanfte, leuchtend türkisblaue Wasser nimmt einem sofort die Scheu. Mit durchgehend angenehmen Wassertemperaturen das ganze Jahr über und einem hohen Salzgehalt, der für spürbaren Auftrieb sorgt, lädt die Karibik förmlich zum Entspannen und zum Träumen ein.

Schnorcheln auf Curaçao

Schon das reine Schwimmen in den sanften Wellen ist ein Highlight. Wer bisher nur geschwommen ist, sollte jedoch unbedingt eine Taucherbrille aufsetzen: Die Unterwasserwelt ist spektakulär.

Damit der Ausflug ins kühle Nass von der ersten Sekunde an begeistert, helfen diese drei bewährten Tipps und drei Grundregeln:

Tipp 1: Legen Sie sich eine qualitativ gute Schnorchel Ausrüstung zu

Testen Sie vorab, ob die Maske perfekt sitzt und dicht ist – probieren Sie Ihr Equipment ruhig erst einmal entspannt im Pool aus. Ein bewährter Trick gegen das Beschlagen: Benetzen Sie die Taucherbrille auf der Innenseite mit etwas Spucke und spülen Sie sie anschließend kurz mit Wasser aus. An den Schnorchel gewöhnt man sich schnell – atmen Sie einfach ruhig und gleichmäßig. Wenn Ihnen Flossen am Anfang noch etwas ungewohnt sind, lassen Sie sie fürs Erste einfach weg. Eine

tolle Alternative sind die modernen Vollgesichts-Schnorchel Masken: Sie bieten ein besonders breites Sichtfeld und sind ideal für Anfänger.

Tipp 2: Wählen Sie den passenden Strand für den Einstieg

Suchen Sie sich für Ihre ersten Ausflüge einen Strand aus, an dem Sie sich rundum wohlfühlen und wo Sie neben Korallen auch viele Fische beobachten können. Für den Anfang empfiehlt sich ein gut zugänglicher Strand statt einer abgelegenen Bucht, und Sie sollten immer in der Nähe Ihres Partners bleiben.

Besonders gut geeignet ist der Strand von **Playa Lagun** – schnorcheln Sie hier am besten nah an den Felskanten entlang, wo sich besonders viele Meeresbewohner tummeln. Weitere hervorragende Plätze für Anfänger sind **Playa Kalki, Playa Daaibooibaai, Playa Porto Marie, Kleine Knip** und **Große Knip**. Nach zwei bis drei Schnorcheltagen stellt sich die Routine meist ganz von selbst ein: Sie atmen entspannt, gleiten durchs Wasser und genießen die Unterwasserwelt – eine ganz besondere Art der Tiefenentspannung, bei der der Alltag an der Oberfläche schnell vergessen ist.

Tipp 3: Gönnen Sie sich ein geführtes Erlebnis oder einen Bootsausflug

Wenn Sie die Unterwasserwelt vom Wasser aus erkunden möchten, lohnt sich ein geführter Bootsausflug. Die Tauchbasis **Go West Diving** in Westpunt bietet beispielsweise hervorragende Bootstouren an, bei denen Sie nachmittags rausfahren und zu abgelegenen, traumhaften Schnorchelplätzen gebracht werden.

Neben den drei Tipps gibt es noch drei wichtige Regeln, die Sie für ein sicheres und rundum gelungenes Schnorchel Erlebnis beachten sollten:

Regel 1: Achten Sie auf Ihr Wohlbefinden und den passenden Schutz

Schnorcheln Sie nur, wenn Sie sich körperlich fit fühlen. In der karibischen Sonne ist eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr essenziell. Denken Sie außerdem an den Sonnenschutz: Das Wasser verstärkt die UV-Strahlung spürbar. Verwenden Sie am besten korallenfreundliche Sonnencreme und ziehen Sie zusätzlich ein UV-Shirt oder T-Shirt an, um Ihre Haut beim Schnorcheln optimal zu schützen.

Regel 2: Bleiben Sie in Ihrer Komfortzone

Überschätzen Sie sich nicht und schwimmen Sie nicht zu weit hinaus. Bleiben Sie stets in Bereichen, in denen Sie sich absolut sicher und wohlfühlen. So können Sie den Ausflug ohne Hektik oder Unsicherheit genießen.

Regel 3: Respektieren Sie die Natur und das Element Wasser

Das Meer rund um Curaçao zeigt sich meist von seiner friedlichsten Seite, dennoch bleibt es die Natur. Berühren Sie weder Korallen noch Meerestiere – so schützen Sie die empfindliche Unterwasserwelt und vermeiden gleichzeitig Verletzungen.

Damit Ihre Strandtage auf Curaçao rundum perfekt werden, lohnt sich ein kleiner Blick auf die Besonderheiten der lokalen Küste:

Curaçaos Küste prägen keine kilometerlangen Sandstrände, sondern viele malerische, meist überschaubare Buchten. Der Untergrund besteht oft aus einem natürlichen Mix aus feinem Sand, Kieselsteinen und feinen Korallenstücken – Badeschuhe sind daher vor allem für empfindliche Füße und Kinder eine praktische Empfehlung. Wie tief das Meer ist, verraten die leuchtenden Farben des Wassers: Im hellblauen bis türkisblau schimmernden Flachwasser können Sie meist noch bequem stehen. Sobald sich das Wasser dunkelblau färbt, fällt der Meeresboden steil in die Tiefe ab.

Praktische Tipps für den perfekten Strandtag

Verpflegung & Erfrischung: Nicht an jedem Strand in Banda Abou gibt es Getränke zukaufen. Nehmen Sie sich daher am besten immer eine Kühltasche mit kühlen Getränken mit. Auch Duschen gibt es nicht an jedem Strand. Ein bewährter Geheimtipp ist eine große Flasche mit Leitungswasser im Auto: Durch die Sonne erwärmt sie sich angenehm und dient nach dem Baden als einfache, aber herrliche Süßwasserdusche, um das Salz von Haut und Haaren zu spülen.

Müllvermeidung: Die Natur der Insel ist wertvoll. Bitte helfen Sie mit, die Buchten sauber zu halten, und nehmen Sie Ihren Müll sowie Zigarettenkippen nach dem Strandtag wieder mit.

Sicherheit: Lassen Sie Ihre Wertgegenstände nicht unbeaufsichtigt. Behalten Sie an ruhigeren Abschnitten Ihren Mietwagen im Blick. Wo es Parkwächter gibt, enden deren Schichten meist gegen 17 Uhr – nach Einbruch der Dämmerung empfiehlt es sich daher, einsame Strände zu verlassen.

Regeln vor Ort: An den meisten Stränden in Banda Ariba ist das Mitbringen eigener Speisen und Getränke nicht gestattet; hier nutzen Sie einfach das Gastronomieangebot vor Ort.

Wo liegen die schönsten Strände?

Traumhafte Buchten finden Sie überall aber die schönsten finden Sie im grünen Nordwesten der Insel, in Banda Abou. Welcher Strand Ihr persönlicher Favorit wird, bleibt am Ende aber reine Geschmackssache

Ob Sie lebendige, bestens erschlossene Strände mit Liegen und Strandbars bevorzugen oder lieber in einer verträumten Bucht den romantischen Sonnenuntergang fast für sich alleine genießen – Curaçao bietet für jeden Geschmack den passenden Lieblingsplatz.

Die Strände von Banda Abou (Nordwesten)

Playa Kalki





Bild oben: Playa Kalki

Bild links: Playa Piscado /Grandi

Charakteristik & Lage: Kleine, malerische Bucht, die besonders bei Schnorchlern und Tauchern beliebt ist. Vom kleinen Parkplatz führt eine in den Felsen gemeißelte Treppe hinunter zum Strand. Direkt am Wasser erwarten Sie eine gemütliche Terrasse sowie die renommierte Tauchbasis Go West Diving.

Für alle, die sich am Strand etwas Extra-Komfort gönnen möchten, bietet der Playa Kalki eine hochwertige Ausstattung: Statt schlichtem Inventar laden hier stilvolle Beach-Möbel und luxuriöse Doppel-Sonnenbetten zum Entspannen ein. Auch wenn die Mietpreise etwas höher liegen, lohnt sich die Investition für das deutliche Plus an Bequemlichkeit.

Besonderheiten: Über eine weitere Treppe im hinteren Strandbereich gelangen Sie hinauf auf die Felsklippe zu einem Resort Gelände mit Bar- und Gastronomiebereich, der mit einem sensationellen Panoramablick über die gesamte Bucht belohnt.

Tipp: Besonders am frühen Vormittag zu empfehlen, da später die natürlichen Schattenplätze knapp werden.

Playa Grandi (Piscado)

Charakteristik & Lage: Kein klassischer Badestrand, sondern ein traditioneller Fischerort. Aber: Der Strand ist berühmt dafür, dass man hier hervorragend direkt im flachen Wasser mit freilebenden Meeresschildkröten schwimmen kann.

Besonderheiten: Ab der Mittagszeit bieten die Fischer hier ihren frisch gefangenen Fisch (ca. 20 bis 30 Gulden pro kg) direkt am Ufer zum Verkauf an. Falls Sie ein paar

Worte Papiamento sprechen, kommen Sie mit den lokalen Fischern schnell ins Gespräch.

Playa Forti (Westpunt Beach)

Charakteristik & Lage: Ein Strand mit braunem, grobkörnigem Sand und Kieseln, den man bei der Fahrt nach Westpunt automatisch passiert. Eine kleine Treppe und eine Rampe führen vom oben gelegenen Parkplatz mit Panoramablick hinab ans Wasser.

Infrastruktur & Ausstattung: Ein Restaurant befindet sich direkt oben an der Klippe.

Besonderheit: Ein beliebter Hotspot, um mutigen



Klippenspringern zuzusehen oder – auf eigene Gefahr – selbst den Sprung ins karibische Meer zu wagen. Achtung: Nur für geübte Springer geeignet.

Große Knip (Kenepa Grandi / Playa Abou)

Charakteristik & Lage: Ein traumhaft schöner, weitläufiger Strand mit türkisblauem Wasser und feinem, weißem Sand. Eine Treppe und eine Rampe erleichtern den Zugang.

Infrastruktur & Ausstattung: Liegen und Sonnenschirme können gemietet werden; es gibt einen Imbiss vor Ort sowie einen regelmäßigen Eiswagen.

Hinweis: Der Blick von der Aussichtsplattform auf dem Parkplatz ist eines der bekanntesten Fotomotive der Insel. Entsprechend wird der Strand bei Inseltouren oft von Reisebussen angesteuert – an Tagen mit ankommenden Kreuzfahrtschiffen in Willemstad kann es hier sehr voll werden.

Kleine Knip (Chiquito Kenepa)

Charakteristik & Lage: Eingebettet in eine malerische Klippenlandschaft gilt dieser kleinere Nachbarstrand als einer der absolut schönsten und ursprünglichsten Naturstrände der Karibik. Der feine Sand fällt sanft in das ruhige, poolartige Wasser ab.

Infrastruktur & Ausstattung: Es gibt ein paar schattenspendende Bäume, Palapahütten, mietbare Liegen samt Sonnenschirmen sowie einen mobilen Imbisswagen. Auch Toiletten und Duschen sind vorhaden

Besonderheiten: Ein echtes Paradies zum Schnorcheln, bei dem sich mit etwas Glück Meeresschildkröten beobachten lassen. Am Nachmittag entfaltet der Strand eine fast magische, kitschig-schöne Lichtstimmung. Generell gilt: An Wochenenden ist es hier durch lokale Besucher deutlich voller.

Playa Jeremi

Charakteristik & Lage:





Ein kleiner, idyllischer Geheimtipp für

Ruhesuchende und Individualreisende, umgeben von schroffen Klippen und bewachsenen Felsen.

Besonderheiten: Das kristallklare, spiegelglatte Wasser lädt zu entspannten Badestunden und zum Schnorcheln ein.

Hinweis: Es gibt keinerlei touristische Infrastruktur oder Gastronomie vor Ort. Ausreichend Wasser und Proviant müssen selbst mitgebracht werden.

Playa Lagun



Charakteristik & Lage: Eine schmale, fjordartige Bucht, umrahmt von steilen, spektakulären Felswänden, die zu den malerischsten der Insel gehört.

Unterwasserwelt: Die Klippen fallen direkt ins tiefe Wasser ab, was eine artenreiche Unterwasserwelt schafft. In den Morgenstunden lassen sich oft Meeresschildkröten direkt am Ufer oder unter den Fischerbooten beobachten.

Infrastruktur & Ausstattung: Liegen und Sonnenschirme stehen bereit; zwei kleine Restaurants, ein Smoothie-Wagen und eine Tauchbasis sorgen für das kulinarische und sportliche Wohlbefinden. Nachmittags verkaufen die Fischer ihren Fang direkt an einer kleinen Fischertheke.

Playa Santa Cruz



Charakteristik & Lage: Ein relativ großer Allrounder mit goldfarbenem Sand für Strandurlauber und Naturfans. Zum Schnorcheln ist er weniger ideal, dafür kommen Vogelliebhaber (z. B. Pelikane beim Fischfang) voll auf ihre Kosten.

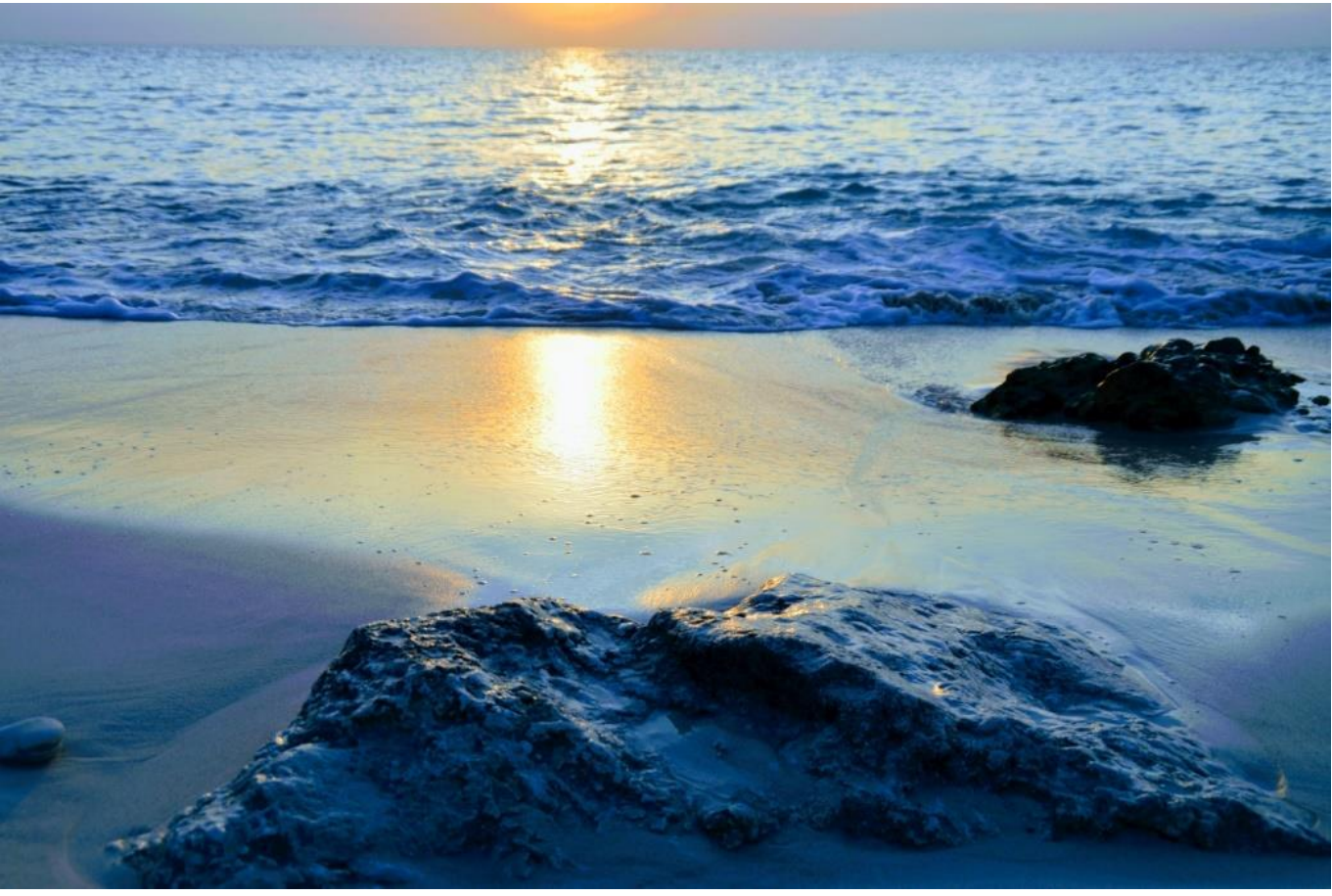
Ausgangspunkt: Die Bucht ist der perfekte Startpunkt für Bootstouren und Schnorchelausflüge zur berühmten *Blue Room Cave* (Blaue Grotte).

Infrastruktur & Ausstattung: An der linken Seite betreibt „Captain Goodlife“ seine Beach-Hut nebst 'Let's Go Watersports'-Angeboten und versorgt Gäste mit frischen Meeresfrüchten und kühlen Drinks.

Die abgelegenen Wildstrände: Playa Santu Pretu, Boca Hulu & Boca Pos Spaño

Wer diese versteckten Strände ohne Infrastruktur erkunden möchte, nutzt entweder das Wassertaxi von Captain Goodlife oder wandert auf eigene Faust los. Der Weg startet am Strand von Santa Cruz oberhalb des Restaurants

Playa Santu Pretu (Der schwarze Strand): Nach ca. 10 bis 15 Fußminuten erreicht man diesen versteckten Strand mit dunklem Vulkansand. Wildromantisch und wirklich einfach einzigartig.



Von hier aus führt der Klippenpfad weiter zu Boca **Hulu & Boca Pos Spaño:** bekannt auch für die Blaue Grotte. (Blue cav room) Es sind keine Badestrände, aber vor allem bei Wanderer, Taucher und abenteuerlustige Menschen sehr beliebt. Um in die Blaue Grotte reinschwimmen zu können muss man zunächst einen beherzten Sprung aus ca. 3 Meter Höhe ins kühle Nass wagen. Keine Angst: es sieht auf dem Bild spektakulärer aus als es ist. Wichtig: Ausreichend Getränke und Sonnenschutz mitnehmen!





Der Einstieg zum Reintauchen in die Grotte wird aufgrund der Strömung und der Felskanten nur geübten Schnorchlern empfohlen.

Wichtig: Ausreichend Getränke und Sonnenschutz mitnehmen!

Santa Martha Bay

Historie & Wandel: Nach der Schließung des Hotels „Sunset Waters“ im Jahr 2009 verfiel das Areal jahrelang und war vor allem ein Rückzugsort für Insider und Tauchfreaks.

Aktuelle Entwicklung: Seit 2020 entsteht hier ein neues All-Inclusive-Resort, das im Herbst 2026 den Betrieb aufnimmt. Damit kehrt nach langer Zeit wieder touristisches Leben in die naturbelassene Bucht zurück. Es bleibt abzuwarten, ob de Strand Santa Martha der Öffentlichkeit zugänglich bleibt.

Playa Hundu / Lost Anchor

Charakteristik & Lage: Ein sehr steiler, steiniger Korallenstrand in einsamer Kulisse, eingefasst von Klippen. Die Anfahrt über eine holprige Schotterstraße nahe dem Landhaus Groot Santa Martha ist ein kleines Abenteuer.

Unterwasserwelt & Name: Das flach abfallende Riff ist extrem intakt und gilt als Naturparadies. Der Name „Lost Anchor“ verweist auf historische Ankerleinen im tieferen Wasser. Wegen möglicher Strömungen ist Vorsicht geboten; die Mitnahme einer Tauchboje wird empfohlen.

Die drei „wilden“ Strände von San Juan

Die Buchten gehören zum historischen Plantagengelände der *Landhuis San Juan* (Hinweisschild an der Hauptstraße) und liegen auf Privatgrund.

Der Zugang: Nach Entrichtung einer kleinen Einfahrtgebühr (ca. 10 XCG pro Auto) am Landhaus öffnet man ein Weidetor und folgt abenteuerlichen Feldwegen (Ein Geländewagen oder Pick-up ist von Vorteil). Ein Ticket gilt für alle drei Strände:



Playa Largu: Der „lange Strand“ ist naturbelassen, besteht aus grobem Korallen- und Sandstrand und bietet keinerlei Infrastruktur. Ein echter Geheimtipp für Schnorchler und Taucher.

Playa Shon Mosa: Kleine, idyllische Bucht mit einer Mischung aus feinem Sand und versteinertem Korallengestein, kaum Schatten, glasklarstem Wasser und beeindruckenden Riffkorallen (in Taucherkreisen auch als „Big Sponge“ bekannt).

Playa Manzalina: Benannt nach den dortigen Manzanillabäumen, die ausreichend Schatten spenden. Eine extrem ruhige, abgelegene Bucht mit sanft abfallendem Wasser, absolutem Naturflair und ohne jegliche kommerzielle Infrastruktur.

Die bewirtschafteten Strände von Banda Abou

Cas Abou (Cas Abao Beach)



Charakteristik & Lage: Ein traumhafter, weitläufiger Sandstrand mit feinstem, weißem Sand und spiegelglattem, türkisblauem Wasser. Cas Abou gehört zu den erschlossenen, touristischer angelegten Stränden im Nordwesten der Insel und bietet alle Annehmlichkeiten für einen rundum komfortablen Strandtag.

Ausgezeichnete Schönheit: Nicht ohne Grund wurde Cas Abou von den Lesern des amerikanischen Portals *Yahoo* einst zu einem der schönsten Strände der gesamten Karibik gewählt.

Perfekt für die ganze Familie: Der feine Sand und der besonders leichte, flache Zugang zum ruhigen Meer machen den Strand zu einem idealen Badeort für Schwimmer jeden Alters sowie bei Familien mit Kindern überaus beliebt.

Infrastruktur & Ausstattung: Der Strand ist bestens ausgestattet mit sauberen Sanitäranlagen, Duschen, Umkleiden, einem Verleih für Sonnenliegen sowie einer professionellen Tauchschule und Wassersportangeboten (z. B. Stand-up-Paddling). Zahlreiche Palmen und traditionelle Reetdach-Palapas spenden angenehmen Schatten. Ein Restaurant mit Strandbar versorgt die Gäste mit kühlen Getränken und Mahlzeiten.

Öffnungszeiten & Eintritt: Täglich von **08:00 bis 18:00 Uhr** geöffnet. Für die Nutzung der gepflegten Anlage wird eine Einfahrtgebühr pro Auto (für bis zu 4 Personen) erhoben: Montag bis Samstag**:** ca. 10,- XCG / 6,- USD Sonn**- & Feiertage:** ca. 12,50 XCG / 7,- USD

(Sonnenliegen können gegen eine Gebühr von ca. 5,- XCG / 3,- USD zusätzlich gemietet werden).

Playa Porto Marie

Charakteristik & Lage: Ein wunderschöner, weitläufiger Sandstrand mit feinstem, weißem Sand und zweigeteiltem Zugang zum Meereswasser. Der Strand ist besonders für sein künstlich angelegtes Doppelriff („The Valley“) bekannt und zieht Schnorchler sowie Taucher gleichermaßen an.

Infrastruktur & Ausstattung: Eine hervorragende Ausstattung mit sauberen Sanitäranlagen, Duschen, Liegen- und Sonnenschirmverleih, einer voll ausgestatteten Tauchbasis sowie einem großen Restaurant mit Sonnendeck. Zudem gibt es einen befestigten Steg, der den Einstieg ins Wasser erleichtert.

Besonderheiten: Weltberühmt ist der Strand für seine zutraulichen, dort lebenden Schweine. Die ursprünglichen Ur-Gesteine Willy und Woody (siehe Foto) sind leider verstorben, aber es gibt weiteren **Nachwuchs:** Die Ferkel und neueren Schweine stammen aus den Hügeln hinter dem Strand, wo verwilderte Schweine leben. Sie kommen regelmäßig zum Strand und ans Schlammloch nahe dem Parkplatz.

In der Hochsaison kann dieser Strand sehr voll sein und leider stehen die Liegen dicht beieinander

Öffnungszeiten & Eintritt: Täglich von 09:30 bis 18:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt ca. 6,- XCG / 3,50 USD pro Person (Kinder unter 12 Jahren frei). Sonnenliegen können gegen eine zusätzliche Gebühr gemietet werden.

Daaibooibaai (Daaibooi Beach)



Charakteristik & Lage: Eine malerische, von hohen Kalksteinklippen eingerahmte Bucht. Daaibooi bietet eine gelungene Mischung aus ursprünglicher Natur und angenehmem Komfort, was den Strand sowohl bei Touristen als auch bei Einheimischen sehr beliebt macht.

Infrastruktur & Ausstattung: Der Strand verfügt über kostenlose Palapas (Strohdächer) für natürlichen Schatten, mietbare Sonnenliegen sowie einfache, saubere Toiletten. Eine gemütliche Strandbar versorgt die Gäste mit kühlen Getränken, Snacks und den berühmten holländischen Kroketten.

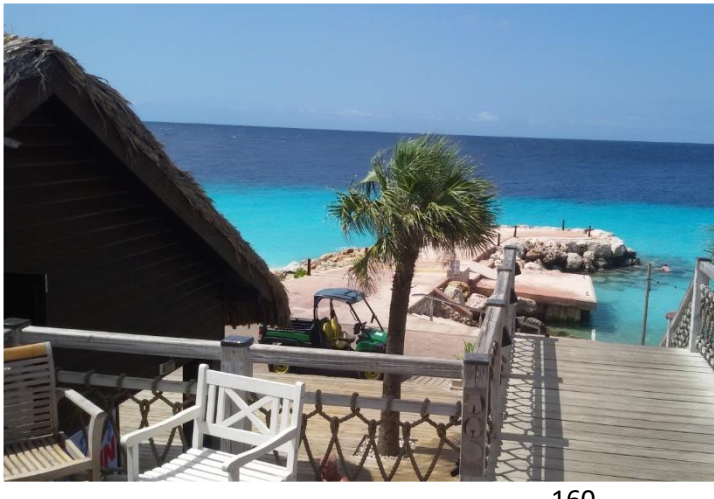
Unterwasserwelt: Durch das flach abfallende, ruhige Wasser und die Klippen an den Seiten bietet die Bucht hervorragende Bedingungen zum Schnorcheln. Entlang

der Felsen lassen sich regelmäßig Schildkröten und bunte Fischschwärme beobachten.

Öffnungszeiten & Eintritt: Täglich zugänglich. Es wird **kein Eintritt** für den Strand erhoben. Für die Ausleihe von Sonnenliegen fällt eine kleine Gebühr (ca. 5,- XCG pro Liege) an.

Karakter (Coral Estate)





Charakteristik & Lage: Kein klassischer Sandstrand im traditionellen Sinn, sondern eine stilvolle angelegte Strand-Lounge auf einem großzügigen Holz- und Steinplateau direkt am Meer (innerhalb des Resortgeländes von Coral Estate).

Infrastruktur & Ausstattung: Karakter steht für gepflegtes Ambiente und erstklassigen Service. Gäste entspannen auf hochwertigen, gepolsterten Sonnenliegen und genießen Service direkt am Platz. Vor Ort befinden sich ein gehobenes Restaurant, eine Bar, ein Spa-Bereich sowie eine professionelle Tauchschule.

Zugang zum Meer: Treppen und Leitern führen vom Plateau direkt in das glasklare, tiefe Wasser – ideal für Schwimmer, Schnorchler und Taucher, die ohne Sand an den Füßen ins Meer steigen möchten.

Besonderheiten & Konditionen: Täglich ab 08:00 Uhr geöffnet. Es wird **keine Eintritts- oder Liegengebühr** erhoben, solange Mindestumsätze durch den Verzehr von Speisen und Getränken an der Bar bzw. im Restaurant getätigt werden.

Die Strände von Banda Ariba & Zentrum

Blue Bay Beach



Charakteristik & Lage: Ein großer, extrem gepflegter und traumhafter Sandstrand, eingebettet in das exklusive „Blue Bay Golf and Beach Resort“. Der weiße Sand und das ruhige, flach abfallende Wasser bieten optimale Bedingungen für Erholungssuchende und Familien.

Infrastruktur & Ausstattung: Erstklassige Ausstattung mit luxuriösen Sonnenliegen, modernen Sanitäranlagen, Umkleiden, einer Tauchbasis, einem Kids Club sowie mehreren Restaurants und Bars direkt am Strand.

Besonderheiten: Ein wunderschönes Hausriff direkt vor der Bucht lädt zum Schnorcheln und Tauchen ein. Zudem steht Gästen ein reichhaltiges Sportangebot (unter anderem Beachvolleyball und Golfplatz in unmittelbarer Nähe) zur Verfügung.

Öffnungszeiten & Eintritt: Täglich von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Da der Strand zu einem Resort gehört, wird am Sicherheitstor ein Eintrittsgeld erhoben (ca. 15,- bis 20,- XCG / 8,- bis 12,- USD pro Person, Nutzung einer Sonnenliege meist inklusive).

Piscadera Bay / Pirate Bay

Charakteristik & Lage: Eine gemütliche, palmengesäumte Bucht nahe Willemstad mit flach abfallendem Sandstrand und ruhiger Atmosphäre, die besonders bei Familien und Einheimischen beliebt ist.

Infrastruktur & Ausstattung: Hervorragende Gastronomie mit dem bekannten Restaurant „Pirate Beach Club“ sowie weiteren Speisemöglichkeiten direkt am

Wasser. Liegen und Sonnenschirme stehen zur Miete bereit, ebenso gibt es Toiletten und eine Tauchbasis vor Ort.

Besonderheiten: Tagsüber ein entspannter Badestrand, verwandelt sich die Bucht am späten Nachmittag und Abend in einen beliebten Treffpunkt für Sundowner, Live-Musik und gemütliche Abendessen mit den Füßen im Sand.



Öffnungszeiten & Eintritt: Täglich zugänglich. Der Eintritt beträgt eine geringe Gebühr (ca. 5,- XCG / 3,- USD pro Person), Liegen können gegen Aufpreis gemietet werden.

Kokomo Beach (Vaersenbaai)

Charakteristik & Lage: Eine feine Sandbucht mit natürlicher Kulisse, umrahmt von Felsen. Kokomo ist weit über die Insel hinaus für seinen charmanten Surfer- und Bohemien-Vibe bekannt.

Infrastruktur & Ausstattung: Komplette Strandausstattung mit schattigen Plätzen, mietbaren Liegen, sauberen Sanitäranlagen, einer Tauchschule sowie einem



großen Restaurant (schöne überdachte Terrasse) und einer Bar mit umfassender Speisekarte.

Besonderheiten: Berühmt für die ins Meer gebaute Wassertreppe und die Strandschaukel im Wasser – eines der beliebtesten Fotomotive Curaçaos. Sonntags findet hier das traditionelle und sehr populäre „Family Day"-Event mit Live-DJ und Reggae-Vibes statt.

Öffnungszeiten & Eintritt: Täglich ab 09:00 Uhr geöffnet. Es wird **kein Eintritt** erhoben; Sonnenliegen können gegen Gebühr gemietet werden.

Boca Sami / St. Michiels Baai



Charakteristik & Lage: Das idyllische Fischerdorf *Boca St. Michiel* bietet einen traditionellen Strandabschnitt mit einer Mischung aus Sand und Kieselsteinen. Der

Ort strahlt ein sehr authentisches, entspanntes Insel-Flair abseits des großen Massentourismus aus.

Infrastruktur & Ausstattung: Vor Ort befinden sich eine Tauchbasis, ein kleiner Bootssteg sowie ursprüngliche lokale Restaurants und Snackbars direkt am Wasser, die bekannt für ihren frisch zubereiteten Fisch sind.

Besonderheiten: Ein idealer Startpunkt für Tauchgänge entlang der Klippen oder für Küstenwanderungen (z. B. zur Vaersenbaai oder zu den nahegelegenen Salzpfannen mit Flamingos).

Öffnungszeiten & Eintritt: Rund um die Uhr frei zugänglich. Es fällt **kein Eintritt** an und Parkplätze stehen im Dorf kostenfrei zur Verfügung.

Sea Aquarium Beach / Mambo Beach



Charakteristik & Lage: Der wohl bekannteste und beliebteste Strandboulevard der Insel. Ein künstlich angelegter, feinsandiger Traumstrand, der durch ein vorgelagertes Wellenbrecher-Riff geschützt ist und somit perfekt ruhiges Badewasser bietet.

Infrastruktur & Ausstattung: Höchster touristischer Standard. Auf einem zweistöckigen Boulevard finden sich unzählige Shops, Boutiquen, Restaurants, Bars, WCs, Duschen sowie Verleihstationen für Liegen und Wassersport.

Besonderheiten: Sehr lebhaftes Ambiente mit Beach-Clubs, Partys am Späten Nachmittag/Wochenende und direkter Nachbarschaft zum berühmten *Curaçao Sea Aquarium*. Ideal für Urlauber, die Unterhaltung und vollen Service suchen.

Öffnungszeiten & Eintritt: Täglich geöffnet. Der Eintritt zum Strandbereich beträgt ca. 6,- XCG / 3,50 USD pro Person. Liegen werden von den jeweiligen Beach-Clubs individuell vermietet.

Kontiki Beach / Cabana Beach

Charakteristik & Lage: Der exklusivere und stilvollere Abschnitt direkt am Mambo Beach Complex. Hier verbinden sich karibischer Sandstrand und gehobenes Beach-Club-Ambiente.

Infrastruktur & Ausstattung: Luxuriöse Daybeds, gepolsterte Doppel-Sonnenliegen, Schatten spendende Palmen und ein erstklassiger Service direkt an der Liege sorgen für maximalen Komfort. Sanitäranlagen und Duschen entsprechen höchstem Standard.

Besonderheiten: Bekannt für hervorragendes Essen, exzellente Cocktails sowie hochkarätige Events und DJ-Sessions am späten Nachmittag (besonders der "Cabana Wednesday" und "Kontiki Friday").

Öffnungszeiten & Eintritt: Täglich ab 08:30 Uhr geöffnet. Eintritt ca. 6,- XCG / 3,50 USD plus Gebühr für die gehobenen Liegen/Daybeds (oft inklusive Handtuchservice).

Marie Pampoen

Charakteristik & Lage: Ein neu gestalteter, öffentlicher Küsten- und Strandpark nahe Willemstad mit einer Mischung aus Sand-, Kiesel- und Felsabschnitten, der vor allem bei Einheimischen für Familienausflüge beliebt ist.

Infrastruktur & Ausstattung: Moderne Promenade mit Sitzbänken, Kinderspielplätzen, Sportgeräten, Picknick-Plätzen sowie kleinen Kiosken und lokalen Imbissbuden (*Truk'i Pan*).

Besonderheiten: Ein authentischer Ort zum Flanieren und Verweilen, um den Sonnenuntergang zusammen mit den Locals zu genießen.

Öffnungszeiten & Eintritt: Rund um die Uhr frei zugänglich. Es wird **kein Eintritt** erhoben.



Charakteristik & Lage: Eine modern gestaltete, künstliche Sandbucht im Osten der Insel, die als eines der Haupt-Zentren für Tourismus und Lifestyle auf Curaçao gilt.

Infrastruktur & Ausstattung: Perfekte Infrastruktur mit mehreren exklusiven Beach-Clubs (z. B. Zest, Zanzibar, Papagayo), hervorragender Gastronomie, einer Tauchschule, Wassersportangeboten, Shops sowie sauberen Sanitäranlagen.

Besonderheiten: Das Wasser ist spiegelglatt und über Stege oder sanfte Sandzonen erreichbar. Jan Thiel ist berühmt für seine stimmungsvollen Happy Hours (z. B. samstags in der Zanzibar) mit Live-Musik und das pulsierende Nachtleben. Leider ist es hier auch häufig sehr voll.

Öffnungszeiten & Eintritt: Täglich geöffnet. Eintritt ca. 6,- XCG / 3,50 USD pro Person. Liegenpreise variieren je nach gebuchtem Beach-Club.

Baya Beach / Tugboat Beach



Charakteristik & Lage: Hinter der Caracasbaai gelegene Bucht mit einem Gemisch aus Sand und Kieselsteinen.

Hauptattraktion (Tugboat): Die absolute Besonderheit ist das berühmte „Tugboat“ – ein wunderschön mit Korallen und Schwämmen bewachsenes kleines Schlepper-Wrack in rund fünf Metern Tiefe. Durch die geringe Tiefe ist es auch für Schnorchler mühelos zugänglich und beheimatet unzählige bunte Fische.

Infrastruktur & Ausstattung: Eine urige, farbenfrohe Strandbar (*Tugboat Beach Bar*) im Hippie Stil bietet kühle Getränke, Snacks, Liegenverleih sowie Tauch- und Schnorchelausrüstung an.

Baya Beach ist kein idyllischer Postkarten-Sandstrand mit sanft wiegenden Palmen, sondern ein rustikaler, naturbelassener Kiesel- und Korallenstrand. Eine Besonderheit sticht sofort ins Auge: Der Blick auf das türkisblaue Wasser wird von

der riesigen **Bohrplattform** dominiert. Dieser kolossale Stahlkoloss liegt oft monate- oder jahrelang direkt gegenüber vor Anker und verleiht dem Strand eine etwas skurrile, rau-industrielle Atmosphäre.

Öffnungszeiten & Eintritt: Frei zugänglich. Kein Eintrittsgeld; Liegen und Schnorchelequipment können gegen geringe Gebühr gemietet werden. D

Caracasbaai

Charakteristik & Lage: Ein weitläufiger, öffentlicher Kiesstrand nahe dem Spanish Water, der besonders am Wochenende stark von lokalen Familien zum Grillen und Beisammensein besucht wird.

Infrastruktur & Ausstattung: Nur wenige palmenbedeckte Hüttchen, entsprechend begrenzte Schattenplätze. Vor Ort bieten zwei kleine, authentische Restaurants frischen Fisch und lokale Gerichte an.

Unterwasserwelt: Durch den kiesigen Untergrund ist das Wasser extrem klar – ein beliebter Einstiegspunkt für Taucher (z. B. zum Riff *Caracasbaai Wall*).

Öffnungszeiten & Eintritt: Rund um die Uhr frei zugänglich. Es fällt **kein Eintritt** an.

Santa Barbara Beach (Sandals Royal Curaçao)

Charakteristik & Lage: Im Gegensatz zu Baya Beach und dem Caracasbeach ist der Santa Barbara Beach ein luxuriöser, exklusiver Sandstrand an einer geschützten



Lagune im Osten der Insel. Das Areal gehört zum Resort-Gelände des **Sandals Royal Curaçao** (ehemals Santa Barbara Beach & Golf Resort).

Infrastruktur & Ausstattung: Bietet eine erstklassige, erst vor wenigen Jahren komplett modernisierte Anlage mit luxuriösen Daybeds, mehreren Swimmingpools, gehobener Gastronomie, Strandbars und exzellentem Service.

Besonderheiten & Zugang: Der Strand ist **exklusiv den Hotelgästen vorbehalten**. Ein Zugang für externe Besucher ist nicht mehr ohne weiteres möglich, sondern erfordert das Buchen eines exklusiven Resort-Tagespasses (Day Pass ab ca. 340,- USD pro Person inkl. All-Inclusive-Verpflegung).

Öffnungszeiten: Nur im Rahmen von Hotelaufenthalten oder über im Voraus angefragte Tagespässe zugänglich.

Kanoa (Playa Kanoa)



Charakteristik & Kulisse: Ein rauer, windiger Strand an der Nordküste – umgeben von karger Kakteenlandschaft, meterhoher Atlantikbrandung und imposanten Windrädern. Kein klassischer Postkarten-Badestrand!

Die Zufahrt: Die kilometerlange Anfahrt führt über eine extrem holprige, unbefestigte Piste voller Schlaglöcher und scharfer Steine. Ein Geländewagen ist dringend empfohlen.

Gefahrloses Baden ist nur in einer kleinen geschützten Bucht möglich – außerhalb herrschen lebensgefährliche Strömungen.

Hier gibt es keine touristische Infrastruktur (kein Schatten, keine Rettungsschwimmer, kaum Gastronomie).

Insgesamt ist dieser Strand nur interessant für Surfer, Bodyboarder und Abenteurer, die die wilde Seite Curaçaos suchen. Wer weißen Sand und ruhiges Türkiswasser erwartet, wird enttäuscht.

Öffnungszeiten & Eintritt: Frei zugänglich. Es wird kein Eintritt erhoben.

Ihr Urlaub

Ein unvergesslicher Urlaub beginnt dort, wo Sie sich vom ersten Moment an wie zu Hause fühlen. Bei den Don Genaro Curaçao Apartments und bei Karibik.holiday bieten wir Ihnen genau das: liebevoll gestaltete Unterkünfte, den passenden Mietwagen und einen persönlichen Service, der Ihren Aufenthalt entspannt und einzigartig macht. Bei uns finden Sie Ihr perfektes Zuhause auf Zeit:

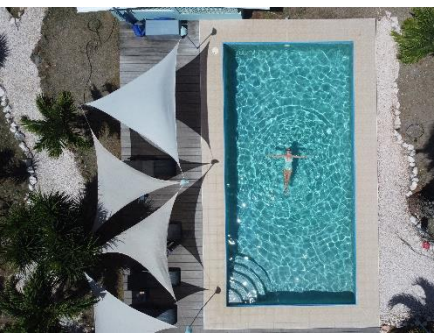
- **Vielfältige Don Genaro Apartments und Ferienhäuser:** Wohnen Sie in einer von zehn individuellen Unterkünften, eingebettet in einen weitläufigen, tropischen Garten mit zwei erfrischenden Swimmingpools. Hier treffen karibisches Flair, gesellige Momente und wohltuende Ruhe aufeinander.
- **Traumferienhaus Ponponcito:** Perfekt für alle, die absolute Privatsphäre suchen. Unsere Unterkunft unter diesem Namen bietet Platz für 2 bis maximal 3 Personen – ideal für Paare oder kleine Familien, die ungestörte Urlaubstage genießen möchten. Auch hier steht Ihnen ein Pool zur Verfügung.
- **Zauberhaftes Ferienhaus Casa Mo:** Die smarte Wahl für preisbewusste Gäste (1–2 Personen), die Wert auf Gemütlichkeit und Qualität legen.

Was uns auszeichnet? Echte Individualität, faire Preise und ein herzlicher, persönlicher Service, der keine Wünsche offenlässt. Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand: Unterkunft, Mietwagen, Flughafentransfer und vieles mehr wie zum Beispiel die besten Insider-Tipps.

Lassen Sie Ihren Karibiktraum Wirklichkeit werden – schreiben Sie uns, wir machen Ihnen gerne ein individuelles Angebot!

Bilder und Impressionen zu den Don Genaro Apartments und Ferienhäuser für 2 – 6 Personen







Bilder und Impressionen Ferienhaus „Ponponcito“



















Bilder und Impressionen Ferienhaus „Casa Mo“











Kontakt:

Don Genaro Curaçao Apartments

Elke Verheugen und Christopher Böhm
Kaminda Hofi Abou, KV 32 – 33
Curaçao /Karibik
H: www.dongenaro.de
E: info@dongenaro.de
WhatsApp: 005999 / 6982442 und 005999 / 6969273

Karibik.Holiday

Elke Verheugen und Christopher Böhm
Kaminda Hofi Abou, KV 30 und 58A
Curaçao /Karibik
H: www.karibik.holiday
E: info@karibik.holiday und ponponcito.curacaogmail.com
WhatsApp: 005999 / 6982442 und 005999 / 6969273



Wir freuen uns auf Sie!



Vergessen Sie den grauen Alltag und tauchen Sie ein in das karibische Lebensgefühl von Curaçao. Ob beim entspannten Insel-Motto „*No Stress*“, beim Schlendern durch die bunten Gassen von Willemstad oder beim Blick auf das kristallklare, türkisblaue Meer: Diese Insel verzaubert und lässt Sie nie wieder los.

Dieser liebevoll gestaltete Reiseführer ist weit mehr als eine bloße Datensammlung. Er ist Ihr persönlicher Begleiter für einen unvergesslichen Urlaub und verbindet fundierte Praxis-Tipps mit echter Urlaubsromantik.

Das erwartet Sie in diesem Buch:

- **Der perfekte Praxis-Teil:** Alle wichtigen Infos vom Reise-ABC über Einreisebestimmungen (inkl. digitaler DI-Card) bis hin zum Rettungsanker bei medizinischen Fragen.
- **Die 10 schönsten Ausflugsziele:** Ausgewählte Highlights für unvergessliche Erlebnisse auf der Insel.
- **Curaçao Culinar:** Alles rund um traditionelles Essen, Trinken und die kulinarischen Genüsse Curaçaos.
- **Natur pur:** Lassen Sie sich von der einzigartigen Natur verzaubern und erfahren Sie mehr über Geologie sowie die heimische Pflanzen- und Tierwelt.
- **Kunst & Street Art:** Auch Kunstinteressierte kommen voll auf ihre Kosten – entdecken Sie die einzigartige Straßenkunst der Insel.
- **Mehr Meer:** Traumhafte Strände dürfen nicht fehlen – im Kapitel „Mehr Meer“ finden Sie Beschreibungen der schönsten Buchten, natürlich durchgehend farbig bebildert.

Fangen Sie schon mal an zu träumen und sonnige Grüße von Elke Verheugen